KONTAKT

Kath. Pfarrgemeinden St. Kornelius Kornelimünster und St. Brigida Venwegen
41. Jahrgang September / Oktober / November 2025 Heft 197

Inhalt

2 Inhalt, Bildnachweis, Impressum
3 Gedanken
4 Rückblick: Kindermusical
5 Rückblick: Maastricht-Wallfahrt
6 Kurz notiert: Termine
8 Kornelioktav 2025
12 Lesungen
14 Erntedankfest Walheim
15 Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes
16 Gedenken zur Pogromnacht
Weihnachtsmarkt Kornelimünster
18 Fusionsprozess
20 Neues aus der Kirchenmusik
22 Kinderseite
23 Buchtipps für Erwachsene
25 Venwegen: Rückblick Pfarrfest
27 Venwegen: Erntedankfest
28 Venwegen: Dorftüte,
Vossenack-Wallfahrt
29 Venwegen: St. Martin
30 Caritas: Familienpatenschaften
32 Caritas: Netzwerk 60+
34 Pfarrcaritas, Bewahrung der Schöpfung
36 Förderverein St. Kornelius
37 Neues aus der kfd
38 Porträt: Julia Schmitt
39 Seelsorge-Ruf
41 Beten für Verstorbene
42 Begegnungszentrum
47 Heimat- und Eifelverein Kornelimünster
48 Geburtstage, Verstorben, Getauft
50 KONTAKT-Verteiler/innen gesucht!
51 Erreichbarkeit
52 Gottesdienstzeiten, Anschriften

Bildnachweis: Titel und S. 3: BlackSalmon, iStockphoto; S. 3: Bistum Aachen; S. 4: Andreas Möhlig; S. 5: Privatarchiv von W. Bausch, Stephanie Berrer; S. 7: Pfarrbriefservice.de, Stephanie Berrer; S. 8: Stephanie Berrer; S. 9: Ensemble sine nomine; S. 11: Hogrefe-Verlag; S. 13: Matthias Ziegler, Bianka Elberfeld; S. 18: Marcello Gennari on unsplash; S. 19: Mark Fletcher-Brown on unsplash; S. 20/21: Kantorei Kornelimünster; S. 22: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de; Tyrolia-Verlag; S. 23: Herder-Verlag; S. 25: Hanser-Verlag; S. 35: leslie bowman on unsplash; S. 36: Stephanie Berrer; S. 37: Renate Drönner; S. 39: Julia Schmitt; S. 40: Bistum Aachen; S. 41: Jürgen Köhn in Pfarrbriefservice.de; S. 46: Anja Hasenberg.

Redaktionsschluss für den nächsten KONTAKT: Mo, 03. 11. 2025

IMPRESSUM
Herausgeber des Gemeindebriefs KONTAKT:
Pfarrgemeinden St. Kornelius, Kornelimünster
und St. Brigida, Venwegen.
Benediktusplatz 11, 52076 Aachen, Tel. 02408/5994102,
presse@himmelsleiter.de.

Auflage: 2050

Redaktion:
Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Alexander Schüller,
Stephanie und Michael Schüller, Brigitte Wagemann.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Artikeln zu Themen rund um St. Kornelius und St. Brigida unterstützen. Sie können unsere Arbeit dadurch erleichtern, dass Sie in Ihren Artikeln geschlechtergerechte Formulierungen im Sinne der Schrägstrichlösung (Autoren/innen) verwenden.

„… weil noch Hoffnung ist“ (Hiob 11,18)

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Schwestern und Brüder!

Die biblische Gestalt des Hiob ist von den Hiobsbotschaften bekannt. Aber ihn allein auf schlechte Nachrichten zu reduzieren, würde ihm nicht gerecht. Hiob klagt und ringt mit Gott, denn er hat alles verloren. Aber er klammert sich an einen letzten Funken – an Gott. Seine Hoffnung ist keine naive Vertröstung, sondern Ausdruck seines tiefen Glaubens: dass selbst im Leid, in der Dunkelheit, in der Verzweiflung ein neues Leben keimen kann. Diese Hoffnung hat Bestand, weil sie auf Gott gründet.

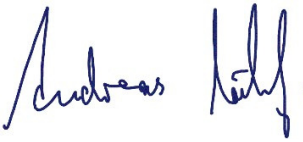
Die diesjährige Kornelioktav im Heiligen Jahr will sagen: Es gibt Hoffnung – nicht aus uns selbst, sondern von Gott.

Wir sind eingeladen, diese Hoffnung neu zu entdecken, zu feiern und zu teilen. Diese Woche will ein geistlicher Anker sein in unruhigen Zeiten – eine Woche, in der wir unsere Hoffnung stärken.

In den Gottesdiensten und Veranstaltungen wird deutlich: Hoffnung ist nicht abstrakt. Sie wird lebendig, wenn wir füreinander da sind, wenn wir an das Gute glauben und wenn wir Gott Raum geben in unserem Leben.

Lassen wir uns ermutigen von Hiobs Worten und erinnern wir einander daran: Es gibt Hoffnung. Immer.

Ihr Pastor und Propst



Andreas Möhlig

Rückblick: Kindermusical

„Am großen Tisch von Jesus“ – so lautete der Titel des Kindermusicals von Andreas Hantke, welches die Kinder des Schulchores der Katholischen Grundschule Kornelimünster am Pfingstmontag im ökumenischen Gottesdienst in der Bergkirche St. Stephanus zur Aufführung brachten.

Eine lange Tafel mit Brot und Wein teilte den Raum und stimmte die Gottesdienstbesucher der gut gefüllten Bergkirche auf das Musical ein, bevor Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann und Propst Dr. Andreas Möhlig den inzwischen schon traditionellen Gottesdienst eröffneten.

Unter der Leitung von Anke Holfter, Katharina Margraf und Klara Rücker sowie Maurice Bonjean am Saxophon hatten sich die Kinder während des Schuljahres auf die musikalische Gestaltung vorbereitet und konnten nun im Chor oder solistisch ihr Können unter Beweis stellen.

„Am großen Tisch von Jesus” soll Kindern das große Thema „Abendmahl” in einem Musical näherbringen. Ulrich Haberl hat dafür drei Geschichten als Rahmenhandlung gewählt, die den einladenden Jesus zeigen: Zachäus, die Speisung der Fünftausend und –ja, wirklich!– den Verräter Judas, der ja nicht von Jesus vom Mahl verstoßen wird. (Andreas Hantke)

Allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des besonderen Gottesdienstes beigetragen haben, gilt an dieser Stelle ein großes Dankeschön! Die Aufführung des Musicals wurde durch die Stiftung „Stiftungsforum Kirche im Bistum Aachen“ gefördert.

Klara Rücker

Rückblick: Maastricht-Wallfahrt

Vater und Sohn

Ende der 1950er Jahre war die Büste des Heiligen Kornelius schon einmal bei der Heiligtumsfahrt Maastricht. Damals trug sie Willi Bausch. 2025 ist es wieder Willi Bausch (r.), sein Sohn.

„Das ist etwas ganz Besonders für mich", sagt Willi Bausch. Sieben Jahrzehnte, nachdem sein Vater die Kornelibüste durch die Straßen Maastrichts getragen hat, tut er es ihm gleich. Der sogenannte Ommegang, eine große Reliquienprozession, ist einer der Höhepunkte der niederländischen Wallfahrt.

Und irgendwie ist Willi Bauschs Vater bei ihm - in Gedanken und auf einem Schwarz-Weiß-Bild, einer Erinnerung von damals. Das hat er all die Jahre sicher aufbewahrt. Zum zweiten Mal beteiligt sich das Bistum Aachen mit einer diözesanen Wallfahrt zur Heiligtumsfahrt Maastricht. Zum Auftakt feiern die Teilnehmer einen gemeinsamen Gottesdienst mit Generalvikar Jan Nienkerke. „Pilger brechen auf, weil sie etwas suchen, das sich nicht in einem Rucksack verstauen lässt", betont Nienkerke.

Anja Klingbeil
aus: Kirchenzeitung für das Bistum Aachen

Kurz notiert: Termine

04. Sept.	Donnerstag	18:00 Uhr Lesung und Gespräch mit Karl-Josef Kuschel im Katechetischen Institut (S.12)
06. Sept.	Samstag	Lange Tafel in Kornelimünster
10. Sept.	Mittwoch	Buchvorstellung und Gespräch: „In Gottes Hand“ von und mit Ulrich Lüke (S. 8)
13. Sept.	Samstag	Eröffnung der Kornelioktav (S. 8-11)
14. Sept.	Sonntag	Tag des offenen Denkmals, Kirchenführungen um 13:00 und 14:30 Uhr (S. 9)
		17:30 Uhr Evensong in St. Kornelius (S. 9)
18. Sept.	Donnerstag	19:30 Uhr Abend der Hoffnung (S. 10)
20. Sept.	Samstag	16:00-18:00 Uhr Spirituelle Wanderung (S. 11)
		19:30 Uhr Heilige in der Propsteikirche – eine Lichtinstallation (S. 11)
21. Sept.	Sonntag	Abschluss der Kornelioktav
23. Sept.	Dienstag	20:00 Uhr Lesung mit Thomas Hax-Schoppenhorst (S. 11)
25. Sept.	Donnerstag	Lesung und Gespräch mit Tobias Haberl in der Buchhandlung Schmetz am Dom (S. 13)
27. Sept.	Samstag	Erntedankfest in Venwegen (S. 27)
28. Sept.	Sonntag	11:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst auf dem Bauernhof „Ganser“, Iternberg (S. 7)
		Wallfahrt zum Aachener Dom, 13:00 Uhr ab St. Kornelius
03. Okt.	Freitag	17:00 Uhr Die Korneliusbläser laden ein zum Konzert in die Propsteikirche St. Kornelius (S. 7)
05. Okt.	Sonntag	11:00 Uhr Erntedankzug in Walheim (S. 14)
31. Okt.	Freitag	19:30-21:00 Uhr Grusellesung mit Bianka Elberfeld in der Katholischen Öffentlichen Bibliothek (KÖB) St. Anna, Walheim (S. 13)
01. Nov.	Samstag	Allerheiligen (S. 7)
08./09. Nov.	Samstag/ Sonntag	Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes (S. 15)

09. Nov.	Sonntag	Gedenken zur Pogromnacht am Synagogenplatz (S. 16)
11. Nov.	Dienstag	18:00 Uhr Segnung der Martinslaternen in der Kirche St. Kornelius, voraussichtlich anschließend Martinsumzug zur KGS Kornelimünster
19. Nov.	Mittwoch	Buß- und Bettag
29./30. Nov.	Samstag/ Sonntag	Weihnachtsmarkt Kornelimünster (S. 16)
30. Nov.	Sonntag	Evensong um 17:30 Uhr in der Benediktinerabtei (S. 20)

Einladung zum Erntedankgottesdienst

am **Sonntag, 28. September 2025, um 11:00 Uhr** auf dem Bauernhof „Ganser“, Iternberg. Für das „leibliche Wohl“ ist gesorgt.

Konzert der Korneliusbläser

KORNELIUSBLÄSER
Blech aus dem Indetal

Die Korneliusbläser laden ein zum Konzert in die Propsteikirche St. Kornelius am **Freitag, 03. Oktober, um 17:00 Uhr**.

Allerheiligen in Kornelimünster

Am **Samstag, dem 1. November**, feiern wir das Hochfest Allerheiligen in der **Bergkirche St. Stephanus** in Kornelimünster.

Die Heilige Messe beginnt **um 11:00 Uhr**. Traditionell werden die Messdiener eine Kerze für jeden Verstorbenen aus diesem Jahr entzünden.

Im Anschluss findet die Segnung der Gräber auf dem Friedhof statt.

Stephanie Berrer

Kornelioktav 2025

Das Programm der Kornelioktav finden Sie in dem Faltblatt, das zusammen mit dem „Kontakt“-Heft verteilt worden ist und das auch von der Homepage des Pastoralen Raums heruntergeladen werden kann. Im Folgenden werden einige Programmpunkte ausführlich beschrieben.

Informationen zum Besuch der Heiligtumskammer und Galerie

Der Zugang erfolgt ab der Kreuzkapelle über eine schmale Wendeltreppe mit Geländer (ca. 90 Stufen). Auf halben Weg können Sie einen exklusiven Einblick in die Heiligtumskammer werfen. Oben angekommen, erreichen Sie die offene Galerie. Bitte beachten Sie, dass der steinerne Geländervorsprung relativ niedrig ist. Personen mit Höhenangst wird empfohlen, vor dem Aufstieg sorgsam abzuwägen, ob sie den Weg gehen möchten.

Kinder dürfen die Galerie nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person betreten.

Was erwartet Sie auf der Galerie? In erster Linie natürlich eine grandiose Aussicht über Kornelimünster und die anliegenden Felder, Wälder und das Viadukt von oben. Im Inneren der Galerie wartet der Altar der Seligpreisungen, ein paar Statuen und der Blick ins Gewölbe des Kirchendachs. Es wird Informationsmaterial ausliegen und fachkundiges Personal vor Ort sein.

Der Rückweg erfolgt ebenfalls über eine Wendeltreppe und führt zum Nordeingang der Kirche.

Stephanie Berrer

Ulrich Lüke: In Gottes Hand. Glaube in Krankheit und Leid. Erfahrungen eines Krankenhausseelsorgers

Ulrich Lüke, viele Jahre lang Professor für Systematische Theologie an der RWTH Aachen University, arbeitet seit 2017 als Krankenhauspfarrer am St. Franziskus-Hospital im Münster. Einige Erfahrungen aus dieser Tätigkeit hat er nun in einem geistlichen Lese- und Lebensbuch versammelt und reflektiert. Die Kornelioktav ist eine wunderbare Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen. Am **Mittwoch, 10.09., 19:30 Uhr**, ist Ulrich Lüke deshalb in der Propsteikirche zu Gast, um sein Buch vorzustellen und damit gleichsam auf die Oktav einzustimmen. Ursula Heck, Krankenhausseelsorgerin am Marienhospital in Düren-Birkes-

dorf, wird das Gespräch um ihre Erfahrungen ergänzen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Katechetischen Institut, dem dkv Aachen und dem Domshop durchgeführt. Der Eintritt ist frei. (Siehe auch S. 23.)

Alexander Schüller

„Sine nomine“ zu Gast in Kornelimünster

Am Sonntag, dem 14. September 2025, ist das Vokalensemble „Sine nomine“ im Rahmen des Evensongs zu Gast bei der Kornelioktav in Kornelimünster. Das Ensemble, das sich aus professionellen Sängerinnen und Sängern aus dem Raum Aachen und Köln zusammensetzt, widmet sich seit vielen Jahren der A-Cappella-Musik verschiedener Epochen.

In einem abwechslungsreichen Programm spannt „Sine nomine“ den musikalischen Bogen von der Vokalpolyphonie der Renaissance bis zur Klangsprache des 20. Jahrhunderts. Werke von William Byrd und Heinrich Schütz stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Kompositionen von Benjamin Britten oder Knut Nystedt.

Mit klanglicher Feinheit und stilistischer Tiefe nimmt das Ensemble sein Publikum mit auf eine geistliche Klangreise, die Vergangenheit und Gegenwart eindrucksvoll miteinander verbindet.

Stephanie Berrer

Wert-voll: Unbezahlbar oder unersetzlich? – Führungen am Tag des offenen Denkmals

In diesem Jahr fällt ein besonderer Termin doppelt ins Gewicht: Der Tag des offenen Denkmals am **14. September** fällt mit der Oktav unserer Gemeinde zusammen. Aus diesem Anlass laden wir herzlich zu zwei besonderen Führungen ein – **um 13:00 Uhr und um 14:30 Uhr**.

„Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ – so lautet das bundesweite Motto des diesjährigen Tages des offenen Denkmals. Dr. Lothar Stresius (Förderverein St. Kornelius) greift dieses Thema auf und lädt dazu ein, dem Wertvollen und Unbezahlbaren auf die Spur zu gehen. Was macht einen (Kirchen-)Schatz wertvoll? Was ist es uns heute noch wert? Und was können wir vielleicht neu entdecken?

Die Führungen bieten spannende Einblicke in Geschichte und Bedeutung unserer Kirche und regen zum Nachdenken an – über Vergängliches und Bleibendes, über materiellen und immateriellen Wert. Treffpunkt ist am Taufbecken.

Stephanie Berrer

Abend der Hoffnung

Was kann uns in einer Welt voller Kriege und Katastrophen Hoffnung schenken? In einer **Podiumsdiskussion** werden Menschen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen über diese Frage am **Donnerstag, 18. September, 19:30 Uhr**, in der **Propsteikirche Kornelimünster** miteinander ins Gespräch kommen. Freuen Sie sich auf eine anregende, tiefgründige und gewiss über den Abend hinaus wirkende Diskussion mit Bernd Büttgens (Aachener Zeitung), Prof. Dr. Benita Hermanns-Sachweh (Pathologin), Jonas Juchelka (Student Management und Technology), Marita Körfer (ambulante Hospizgruppe Kornelimünster), Propst Dr. Andreas Möhlig (Priester und Theologe), Walter Peukert (Telefonseelsorge, Ehe- und Familienberatung) und Ilma Sturms (Geschwister-Scholl-Gymnasium).

Der Eintritt ist frei.

Alexander Schüller

Spirituelle Wanderung durch Kornelimünster

Das Motto der Kornelioktav soll im Rahmen einer zweistündigen Wanderung am **Samstag, 20.09**, unter verschiedenen Perspektiven und an verschiedenen Orten spirituell, lokalhistorisch und nicht zuletzt natürlich auch physisch erkundet werden. Los geht es um **16:00 Uhr** an der Benediktinerabtei, Oberforstbacher Str. 71; ds Ziel ist die Propsteikirche, wo um **18:00 Uhr** die Gelegenheit besteht, am Abendgebet teilzunehmen. Festes Schuhwerk ist empfehlenswert. Bei schlechtem Wetter muss die Wanderung entfallen. Die spirituelle Wanderung ist ein Angebot des Fördervereins St. Kornelius Kornelimünster e. V. (siehe S. 36).

Alexander Schüller

Heilige in der Propsteikirche – eine Lichtinstallation

Am Samstag, dem 20. September, um 19:30 Uhr laden wir herzlich zur besonderen Veranstaltung „Heilige in der Propsteikirche – eine Lichtinstallation“ ein.

Jugendliche und junge Erwachsene des Fördervereins St. Kornelius werfen einen neuen Blick auf Kornelius und seine „Nachbarn“: Einige Orte in der Kirche werden durch gezielte Lichtinstallationen neu in Szene gesetzt. Begleitend dazu tragen die Beteiligten eigene Texte vor, die aus ihrer Auseinandersetzung mit den Heiligenfiguren entstanden sind.

Licht, Wort und Raum treten in einen eindrucksvollen Dialog. Altvertrautes erscheint in neuem Licht – buchstäblich und im übertragenen Sinn.

Ein Abend für alle, die neugierig sind auf andere Perspektiven und eine besondere Atmosphäre.

Stephanie Berrer

Terminänderung: Lesung mit Thomas Hax-Schoppenhorst

Im Rahmen der Kornelioktav war für Mittwoch, den 17. September 2025, um 20:00 Uhr eine Lesung mit Thomas Hax-Schoppenhorst geplant. Thema ist sein aktuelles Buch „Das Klimafolgen-Buch 2025. Wie Pflege- und Gesundheitsberufe der Klima- und Biodiversitätskrise begegnen können“.

Diese Veranstaltung muss verschoben werden und findet nun am **Dienstag, dem 23. September 2025, um 20:00 Uhr** statt – im Anschluss an den Gottesdienst in der Krypta von St. Kornelius.

Veranstalter ist die Initiative zur Bewahrung der Schöpfung im Pastoralen Raum (siehe S. 34-35).

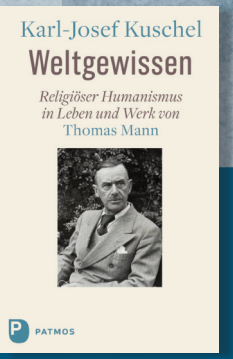
Das Aachener Event
zum Thomas Mann-Jahr

Karl-Josef Kuschel

zu Gast im Katechetischen Institut

Mit einem Beitrag des Ehrengastes Frido Mann, Enkel von Thomas Mann!

Donnerstag, 04.09.2025
18.00 Uhr | Eintritt: 10 €*
Katechetisches Institut
Eupener Str. 132, 52066 Aachen



»Weltgewissen«

Religiöser Humanismus in Leben und Werk von Thomas Mann

Lesung und Gespräch

In seiner neuen Studie zeigt der international renommierte Theologe Karl-Josef Kuschel, wie Thomas Mann sich für das jüdisch-christliche Ethos als Widerstands- und Orientierungskraft gegen Faschismus, Rassismus und Militarismus einsetzt.

Als Ehrengast ergänzt Frido Mann, Psychologe, Theologe, Schriftsteller und Enkel Thomas Manns, diese besondere Veranstaltung um Gedanken aus seinem Buch über Wege zu einem kämpferischen Humanismus.

Kartenvorverkauf:
Buchhandlung Backhaus
Jakobstr. 13, 52064 Aachen

BACKHAUS
die Literatur-Handlung

oder bei Susanne Senden
susanne.senden@bistum-aachen.de

*Eintritt ermäßigt: 5 € (Schüler*innen, Studierende und Auszubildende nach Voranmeldung bei Susanne Senden frei)

Foto: ©privat; ©Patmos Verlag, Wikimedia Commons

Katechetisches Institut Aachen

Follow us

Newsletter

Katechetisches Institut
des Bistums Aachen
Eupener Str. 132
52066 Aachen

www.ki-aachen.de

Institut für Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaft

RWTH AACHEN UNIVERSITY

stadt aachen

WHG e.V. WALTER-HASENCLEVER-GESELLSCHAFT

Lesungen

„Unter Heiden. Warum ich trotzdem Christ bleibe“. Lesung und Gespräch mit Tobias Haberl in der Buchhandlung Schmetz am Dom

„Ich glaube, dass der moderne Mensch darunter leidet, dass er seinen Glauben verloren hat, ohne dass er es merkt. Ich glaube, dass er sein Glück in falschen Dingen und an falschen Orten sucht. Ich glaube, dass er Sehnsucht nach etwas hat, das er sich nicht erklären kann." Um heutigen Menschen zu zeigen, was trotz der Krise der katholischen Kirche in Deutschland alles für ein Leben mit Gott sprechen könnte, hat Tobias Haberl, Autor beim Süddeutsche Zeitung Magazin, sein Buch "Unter Heiden" geschrieben.

In der Buchhandlung Schmetz am Dom wird er am **Do, 25.09., 19:30 Uhr**, daraus vortragen und einzelne Gedanken mit Alexander Schüller und Rainer Oberthür vom Katechetischen Institut diskutieren: lebendig, authentisch und hoffnungsfroh.

Die Eintrittskarten zum Preis von 13 € bzw. 10 € (für Schwerbehinderte ab 50% und Inhaber/innen eines Ehrenamtspasses der Stadt Aachen) bekommen Sie in der Buchhandlung Schmetz am Dom. Schüler/innen, Student/innen und Auszubildende erhalten nach Voranmeldung bei alexander.schueller@bistum-aachen.de freien Eintritt.

Zum Gruseln, Schaudern und Lachen.
Szenische und skurrile Grusellesung

Haben Sie Lust, sich mal wieder etwas zu gruseln oder einfach nur ein paar spannende Geschichten zu hören und zu sehen? Die Schauspielerin Bianka Elberfeld liest und spielt ausgewählte Kurzgeschichten deutscher und britischer Autor/innen zum Gruseln, Schaudern und Lachen. Geschichten von hilfsbereiten Menschen mit schlechten Absichten, von einem Mädchen, das fatale Botschaften durch einem Goldrahmen erhält, von einer Tatwaffe, die eigentlich gar keine Tatwaffe ist … All dies kann ganz schön gruselig sein. Am **Fr, 31.10.2025, 19:30-21:00 Uhr**, ist sie in der Katholischen Öffentlichen Bibliothek (KÖB) St. Anna, Pastor-Franzen-Str. 2, in Walheim zu Gast. Der Eintritt ist frei.

Weitere Termine der Grusellesungen:

Mo, 27.10.,19:30-21:00 Uhr, KÖB St. Willibrord, Willibrordstr. 9, 52134 Herzogenrath. **Di, 28.10., 19:30-21:00 Uhr**, Bücherinsel St. Konrad Vaalserquartier, Keltenstr. 23, 52074 Aachen. **So, 02.11., 20:00-21:30 Uhr**, Bücherinsel St. Donatus, Donatusplatz 1, 52078 Aachen

Erntedankfest Walheim 2025

Vorschau und Erläuterungen zur Spendensammlung

Am **5. Oktober 2025** zieht **ab 11:00 Uhr** wieder der große Erntedankzug durch Walheim. Wie in jedem Jahr ist dieses Fest ein Highlight in Walheim, das an mehreren Tagen gefeiert wird. Veranstalter sind die Pfarre St. Anna Walheim und das Trommler- und Pfeiferkorps Edelweiß Walheim. Die „Kinder von St. Anna“ (alte und neue Erstkommunionkinder sowie Amelandfahrer) werden wieder am Vortag einen Wagen schmücken und am Umzug teilnehmen.

Nach dem Gottesdienst um 10:00 Uhr auf dem Gelände der Grundschule Walheim – mitgestaltet vom Hahner Musikverein – werden Ehrenamtler der Pfarre St. Anna mit Sammelbüchsen den Zug begleiten und um eine Spende bitten:

Zum einen muss die aufwändige Organisation des Umzugs finanziert werden, zum anderen unterstützen wir jedes Jahr mit dieser Sammelaktion eine soziale Einrichtung – meist rund um Walheim. In diesem Jahr sammeln wir für den „offenen Kinder- und Jugendtreff Space Walheim“.

Das Space wurde 1997 auf Initiative von Herrn Pfr. Lambertz als offener Jugendtreff ins Leben gerufen. Dazu wurde der Pfarre von der Stadt Aachen ein Haus an der Albert-Einstein-Straße überlassen. Die Kosten der Unterhaltung, Renovierung und evtl. Schäden muss aber die Pfarre übernehmen. 2005 wurde der Förderverein „Offener Kinder- und Jugendtreff Space Walheim e.V“ gegründet, der nun auch die Trägerschaft von der Pfarre St. Anna übernommen hat. Hauptmietermieterin des Gebäudes ist aber weiterhin die Pfarre St. Anna.

Der Förderverein hat sehr viel Arbeit in das Space investiert und die Einrichtung im Laufe der letzten 20 Jahre zu einer wahren Erfolgsgeschichte gemacht. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit leistet das Space eine enorm wichtige Arbeit und ist aus Walheim nicht mehr wegzudenken. Das Space steht allen Kindern und Jugendlichen offen – egal welcher Herkunft und Religion – und trägt so auch zur Integration und respektvollem Umgang miteinander bei. Aus diesem Grund unterstützt die Pfarre St. Anna das Space weiterhin durch die Übernahme u.a. eines großen Teils der Energiekosten.

Wie Sie vielleicht aus der Presse vernommen haben, ist das Space zurzeit wegen starker baulicher Mängel geschlossen. Das Holz-Fachwerk einer Wand ist total verrottet, und dadurch ist die Stabilität des Gebäudes gefährdet. Wir hoffen, dass die Stadt Aachen einen großen Teil der Kosten übernimmt und der Eigenanteil für das Space / die Pfarre St. Anna überschaubar bleibt. Wir wollen nicht, dass die Einrichtung geschlossen werden muss, weil die finanziellen Mittel fehlen. Daher sammeln wir in diesem Jahr für das Space. Bitte unterstützen Sie die Jugendeinrichtung, damit die Kinder und Jugendlichen aus Walheim und Umgebung weiterhin einen Anlaufpunkt haben, der sinnvolle und gemeinsame Freizeit ermöglicht.

Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM AACHEN

Im Bistum Aachen wird am 8. und 9. November 2025 gewählt.
Machen Sie Ihr Kreuz!
Gestalten Sie Kirche mit!

Jede Stimme zählt: Im Bistum Aachen werden am 8. und 9. November die Räte der Pastoralen Räume gewählt.

Der Rat des Pastoralen Raumes ist das zentrale Planungs- und Steuerungsgremium für die Kirche in unserem Pastoralen Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen. Hier stellen sich Engagierte zur Wahl, denen die Menschen in unserem Lebensraum und die vielfältigen Seelsorgeangebote unserer Kirche vor Ort am Herzen liegen. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Rat des Pastoralen Raumes engagieren sich bereits jetzt für die breite Palette an Orten von Kirche, die es in jedem Pastoralen Raum gibt. Sie möchten das vitale Glaubens-, Dienstleistungs- und Hilfsangebot der Kirche mit ihrer Arbeit im Rat tatkräftig unterstützen, um sinnstiftende Begegnungen von Menschen zu ermöglichen. Dabei denken und arbeiten sie im kirchlichen und im öffentlichen Raum vernetzt und stellen so die Kirche für die Zukunft auf.

Mit Ihrem Kreuz bei der Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes unterstützen Sie diese ehrenamtlich engagierten Menschen. Gehen Sie am 8. und 9. 11. 2025 wählen oder kandidieren Sie selbst und bringen Sie sich aktiv ein. Nutzen Sie die Möglichkeit, Kirche nach Ihren Vorstellungen und Bedürfnissen mitzugestalten.

Die Räte der Pastoralen Räume werden im Bistum Aachen zum ersten Mal gewählt. In den Räten werden alle grundlegenden Fragen der Pastoral beraten und mitentschieden, hier arbeiten Priester und Laien, Haupt- und Ehrenamtliche zusammen mit dem Ziel, die vielfältigen Aufgaben der Pastoralen Räume in Zeiten des Um- und Aufbruchs zu gestalten. Die Aufgaben des Rates, die Zusammensetzung seiner Mitglieder und die Arbeitsweise sind festgelegt in der Satzung für den Rat des Pastoralen Raumes und der zugehörigen Wahlordnung.

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:

Ulrike Maqua
Referentin für Pastorale Räume
Telefon: +49 (0) 241 452-854
E-Mail:
ulrike.maqua@bistum-aachen.de

Dr. Simon Harrich
Begleitung und Beratung Pastorale Räume
Telefon: +49 (0) 241 452-526
E-Mail:
simon.harrich@bistum-aachen.de

Hier finden Sie weitere Informationen rund um die Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes im Bistum Aachen:
https://www.bistum-aachen.de/Service-fuer-Gemeinden/wahl/

Gedenkveranstaltung am 9. November: Erinnern, Gedenken, wachsam bleiben

Auch in diesem Jahr lädt die Aachener Gedenkinitiative Pogromnachtgedenken mit Unterstützung des Bildungsbüros der StädteRegion am **9. November** zur traditionellen Gedenkveranstaltung auf den Synagogenplatz ein. Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde, Schülerinnen und Schülern sowie Kulturschaffenden wird an die Ereignisse der Pogromnacht von 1938 erinnert – und an ihre bis heute spürbaren Folgen. Die Gedenkstunde beginnt um **17:30 Uhr** und endet gegen **18:30 Uhr**.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht in diesem Jahr das Schicksal jüdischer Kinder und Jugendlicher nach der Pogromnacht. Wie prägte die Gewalt ihre Lebenswege? Die Veranstaltung blickt zugleich in die Gegenwart und befasst sich mit aktuellen Formen des Antisemitismus, insbesondere aus der Sicht junger Menschen. Das Gebet des Rabbiners der Jüdischen Gemeinde sowie die verschiedenen Musik- und Textbeiträge sollen jedoch nicht nur zum Nach- und Ge-denken anregen, sondern auch den Appell erneuern, wachsam zu bleiben und aktiv zu sein – gegen das Vergessen und gegen jede Form von Hass.

Die Katholische Propsteigemeinde St. Kornelius und die Evangelische Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall laden ihre Gemeindemitglieder sowie alle Interessierten herzlich ein, gemeinsam mit Propst Dr. Möhlig und Pfarrer Rolf Schopen an diesem wichtigen Gedenken teilzunehmen.

Wer dies gerne tun und sich im Hinblick auf mögliche Fahrgemeinschaften absprechen möchte, kann sich gerne bis zum 07. 11. 2025 wenden an Caroline Haebler-Mirbach unter fg-kornelizwei@freenet.de.

Weitere Informationen zu der Gedenkstunde sowie zu weiteren Veranstaltungen im Herbst 2025 rund um das Thema Nationalsozialismus werden nach Auskunft des Bildungsbüros der Städteregion ab September/Oktober unter www.staedteregion.de/pogromnacht-gedenken abrufbar sein.

Weihnachtsmarkt am 1. Adentswochenende 2025

Auch in diesem Jahr wird wieder unser tradioneller Weihnachtsmarkt stattfinden, organisiert von der Pfarre St. Kornelius und den Ortsvereinen von Kornelimünster, am **Samstag, dem 29. November, 16:00-20:00 Uhr**, und am **Sonntag, dem 30. November, 12:00-18:00 Uhr**. Als Veranstaltungsort werden uns dankenswerterweise wie in den Vorjahren wieder ein Teilbereich des Kunsthauses NRW und der Innenhof/Ehrenhof zur Verfügung stehen.

Unser Weihnachtsmarkt ist etwas ganz Besonderes, da wir alles komplett ehrenamtlich stemmen und der Erlös vollständig für die Jugendarbeit in Kirche und Vereinen genutzt wird.

Umso mehr sind wir auf die Mitarbeit und Unterstützung vieler Menschen angewiesen. Darum hier einige Möglichkeiten, wie Sie den Weihnachtsmarkt – nicht nur durch Ihren Besuch – bereichern können, wenn Sie mögen.

Blumensamen-Spenden

Wenn Sie gerne von Ihren Sommerblumen Samen abgeben möchten: Bitte füllen Sie die trockenen Samen in einen mit dem Pflanzennamen beschrifteten Briefumschlag o. ä. und bringen sie zur Sammelstelle in der Propsteikirche. Dort steht auf einem Tisch am Südeingang ein Körbchen, in das die „Blumen-Samenspenden“ gelegt werden können.

Es wäre schön, wenn es dann im nächsten Jahr an noch mehr Stellen in unserer Umgebung wächst und blüht und wunderschöne Insekten- und Augenweider entstehen- ganz im Sinne eines Beitrags zur Bewahrung der Schöpfung!

Spende gut erhaltener Bücher

Wir möchten auch wieder gut erhaltene gebrauchte Bücher verkaufen und freuen uns über Bücherspenden, die in der Woche vor dem Weihnachtsmarkt zu den Bürozeiten im Pfarrhaus abgegeben werden können, oder sprechen Sie uns gerne auch persönlich an.

Hinweis vorab: Nicht verkaufte Bücher können nicht gelagert werden und müssen in die Papierentsorgung gegeben werden.

Kuchenspenden

Es wird wieder eine Cafeteria ausgerichtet werden. Dafür benötigen wir Kuchenspenden. Möchten Sie einen Beitrag leisten? Zwei Wochen vor dem Weihnachtsmarkt werden in der Kirche Listen ausliegen, in die Sie sich dann bitte eintragen.

Kreativität ausleben

Vielleicht basteln oder handwerken Sie ja gerne und haben Lust, etwas für den Verkauf beizusteuern? Sprechen Sie uns gerne an!

Zeit spenden

Die verschiedenen Stände brauchen viele tatkräftige Hände, Köpfe und Herzen für den Auf- und Abbau, für den Verkauf, zum Dekorieren, zum Parlieren, ... Haben Sie Lust mitzumachen? Wir würden uns sehr freuen!

Für das Weihnachtsmarkt-Team St. Kornelius
Jochen Vecqueray und Veronika Rütters-Kreiten

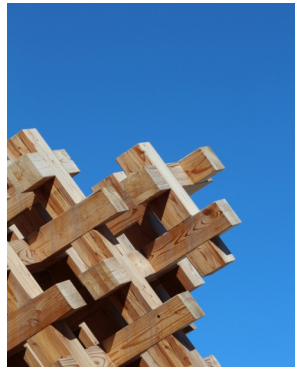
Zwischenstand zum Fusionsprozess aus den Leitungsgremien des Pastoralen Raumes

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Engagierte und Interessierte,

In den letzten Monaten haben wir oft angesetzt, Informationen für Sie zusammenzustellen. Doch noch bevor ein Text fertig war, hatten sich die Rahmenbedingungen schon wieder geändert. Deswegen melden wir uns jetzt mit einem Zwischenbericht mitten aus der laufenden Baustelle. Denn wir wissen, wie sehr viele von Ihnen sich fragen, wie es weitergeht – mit den Gemeinden vor Ort, mit neuen Begriffen wie „Orte von Kirche“ oder mit Ihrem eigenen Engagement.

Warum beschäftigen wir uns so viel mit Strukturen?

Viele, die sich in den Gremien engagieren, tun das aus inhaltlicher Überzeugung – nicht, weil sie Verwaltungsprozesse lieben. Trotzdem ist gerade genau das unsere Realität: Wir befassen uns mit Trägerstrukturen, Leitungsmodellen und Gremienstrukturen.



Warum? Weil uns in den kommenden Jahren die personellen und finanziellen Ressourcen ausgehen werden. Hochrechnungen zeigen erschreckende Trends, die sich immer schneller verstärken. Und zugleich erfahren wir immer wieder, dass unsere bisherigen Strukturen oft mehr verhindern als ermöglichen. Wir müssen uns also verändern – nicht, weil wir es „einfach mal wollen“, sondern weil wir es müssen.

Dabei holen wir manches nach, was anderswo längst getan wurde. So kommt es, dass wir jetzt von einem Veränderungsprozess in den nächsten „rutschen“. Teilweise erfahren wir dabei Handlungsdruck vom Bistum, teilweise aber auch Sachdruck von innen durch schwindende Ressourcen oder fehlende Engagierte. In jedem Fall müssen wir handeln.

Was wir schon erreicht haben

Auch wenn es weder nach innen noch nach außen immer so wirkt, haben wir dabei schon viel erreicht: Wir arbeiten inzwischen über die Grenzen der Gemeinden hinweg zusammen, bündeln zunehmend Kräfte, erkennen in den Leitungsgremien die Vielfalt unserer Angebote und Perspektiven als wertvoll und haben eine gemeinsame Vision für die katholische Kirche in unserem Pastoralen Raum entwickelt.

Und mit Blick auf die Strukturen besonders wichtig: Die zehn Kirchenvorstände als Rechtsträger in unserem Pastoralen Raum haben sich – nach intensiven Gesprächen – auf eine Fusion in einen neuen gemeinsamen Rechtsträger verständigt. Damit wollen wir Kräfte in der Verwaltung bündeln und Handlungsfähigkeit sichern.

Ein unerwarteter Rückschlag

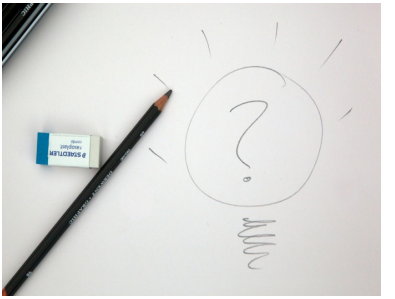
Diese Fusion war für den 1.1.2026 angesetzt und die Vorbereitungen sind inzwischen schon weit vorangeschritten. Kurz vor dem Ziel wurden wir nun überrascht: Eine Fusion der Kirchenvorstände ist nur möglich, wenn auch die neun Pfarreien gleichzeitig fusionieren – anders als uns bisher mehrfach von verantwortlicher Stelle auch schriftlich zugesichert wurde. Jetzt stehen wir vor einer schwierigen Entscheidung:

- Sollen wir die Zusammenführung der neuen Pfarreien nun möglichst kurzfristig angehen, um so die Fusion der Kirchengemeinden als Rechtsträger schnellstmöglich wieder zu ermöglichen – und damit die Handlungsfähigkeit der Verwaltung für alle gemeinsam zu sichern?
- Oder nehmen wir uns mehr Zeit, da wir bisher davon ausgegangen sind, dass wir die Zusammenführung der Pfarreien in aller Ruhe angehen und begleiten können – riskieren aber damit, dass einzelne Rechtsträger handlungsunfähig werden?

Diese Entscheidung ist nicht leicht – aber notwendig. Dabei muss uns bewusst sein, dass der Rahmen klar abgesteckt ist und viele Faktoren außerhalb unseres Einflusses bestimmt werden. Wir werden dieser Herausforderung erneut gemeinsam mit Beteiligten aus den Leitungsorganen, das sind rund 40 ehrenamtlich Engagierte und unser leitender Pfarrer Propst Dr. Andreas Möhlig, angehen, Beratung hinzuziehen und klug abwägen.

Was vor uns liegt – und warum es sich lohnt

Parallel zu diesen Strukturfragen bereiten wir uns darauf vor, bald wieder stärker inhaltlich zu arbeiten: Wir wollen mit den vielen „Orten von Kirche“ in unserem Raum in Kontakt treten, uns vernetzen, neue Formen des Glaubenslebens entwickeln. In Übereinstimmung mit den diözesanen Vorgaben werden wir unsere Vision dann in die Realität überführen: Wir werden unsere Angebote kritisch hinterfragen, prüfen, welche Angebote überholt sind – und wo neue entstehen, die aus unserem Glauben heraus auf die Bedürfnisse der Menschen in unseren Orten antworten. Freuen wir uns gemeinsam auf diesen nächsten Schritt – trotz aller Herausforderungen!



Danke für Ihr Vertrauen – und Ihre Geduld!

5. August 2025, Simon Hesselmann
Pastoralreferent, verantwortlich für die Pastoralentwicklung
im Pastoralen Raum an der Himmelsleiter

Neues aus der Kirchenmusik

Gemeindechor zur Kornelioktav

Am ersten Sonntag der diesjährigen Kornelioktav, dem 14.09., wird der Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Propsteikirche St. Kornelius durch einen offenen Gemeindechor musikalisch mitgestaltet.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bereits um 09:30 Uhr in der Propsteikirche zu treffen, um unter der Leitung von Kantorin Klara Rücker einfache Liedsätze für den Gottesdienst einzustudieren.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, hilft aber Klara Rücker bei der Planung: kirchenmusik@himmelsleiter.de

Evensong im September

Der Evensong im September hat in diesem Jahr einen neuen Ort und einen neuen Termin. Wir feiern den Evensong eingebettet in die Kornelioktav am Sonntag, dem 14.09., um 17:30 Uhr in der Propsteikirche. Musikalisch gestaltet wird er durch das Vokalensemble Sine Nomine. Nähere Informationen finden Sie im Programm der Kornelioktav.

W. A. Mozart: Krönungsmesse

Die Kantorei Kornelimünster gestaltet am Abschlusssonntag der diesjährigen Kornelioktav (21.09.) den Festgottesdienst um 11:00 Uhr in der Propsteikirche St. Kornelius musikalisch. Es erklingt ein bedeutendes Werk von Wolfgang Amadeus Mozart: die Krönungsmesse. Neben einem Kammerorchester wirken als Vokalsolisten Christiane Funken (Sopran), Eva Nesselrath (Alt), Marcel Oleniecki (Tenor) und Josua Guss (Bass) mit.

Die Aufführung wird aus Mitteln der „Bischof Heinrich Mussinghoff-Stiftung für Kirchenmusik“ gefördert.

Evensong im November

Der Evensong im November findet wieder wie gewohnt am letzten Sonntag des Monats in der Benediktinerabtei statt, also am 30.11.2025, um 17:30 Uhr.

Musikalisch gestaltet wird der Evensong durch ein Vokalensemble u. a. aus Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz.

Neue Projekte der Kantorei Kornelimünster

Nach sieben Jahren war es im Mai mal wieder an der Zeit, ein professionelles Chorfoto zu machen. Als Hintergrund wurde u. a. der Innenhof der historischen Reichsabtei gewählt.

Inzwischen versammeln sich 80 Sängerinnen und Sänger in der Kantorei Kornelimünster unter der Leitung von Kantorin Klara Rücker. Leichte Einbußen während und nach der Pandemie konnten inzwischen durch zahlreiche neue Stimmen wieder aufgefangen werden. Die Mitglieder kommen nicht nur aus Kornelimünster, sondern aus vielen Stadtteilen Aachens, aber auch aus Roetgen, Raeren, Stolberg, Langerwehe und Monschau. Besonders freuen wir uns über die gute ökumenische Gemeinschaft mit zahlreichen Chormitgliedern aus unseren benachbarten evangelischen Gemeinden.

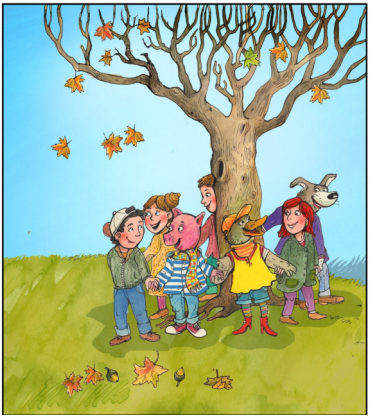
Nach den großen Projekten mit dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach im Advent 2024 und den Werken von W. A. Mozart zur diesjährigen Kornelioktav wird sich die Kantorei ab Ende September neuen Projekten widmen.

Zunächst gestaltet die Kantorei am 12.12. eine Lichtfeier zum Lucia-Fest mit skandinavischen und englischen Adventsliedern musikalisch mit. Anschließend steht wieder ein großes Werk der Vokalmusik auf dem Programm: Im November 2026 wird das „Requiem“ von Johannes Brahms erklingen.

Wer Interesse an der Mitwirkung in der Kantorei hat (zunächst auch gerne projektweise), kann gerne jederzeit Kontakt mit Klara Rücker aufnehmen unter: kirchenmusik@himmelsleiter.de.

Kinderseite

Finde die zehn Unterschiede zwischen beiden Bildern!



Elisabeth Steinkellner, Michael Roher: Heupferdchen hüpf! Tyrolia Verlag Innsbruck 2024, 24 Seiten, ab 2 Jahren, ISBN 978-3-7022-4190-2; 12,95 €.

Aus der Vielzahl der Pappbilderbücher, mit denen ganz kleine Kinder an die Welt der Bücher und Geschichten herangeführt werden sollen, sticht „Heupferdchen hüpf" deutlich hervor. Das Büchlein besteht aus zehn Doppelseiten. Jede ist in einer anderen Grundfarbe gestaltet.

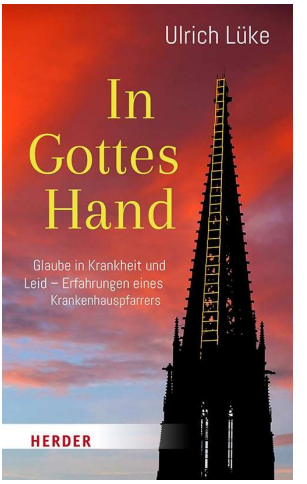
Auf diesen Seiten wird eine Alltagsgeschichte erzählt, die die Eltern und bald auch die Kinder nur zu gut kennen werden: Es eilt! Das große Heupferd macht gehörig Dampf. Das kleine Heupferdchen findet hingegen immer noch etwas, was es genauer anzuschauen, besser zu entdecken, intensiver zu erkunden lohnt. Was ist mit der Leiter? Wie schmeckt das, was sich am Wegrand findet? Was lässt sich mit einer Pfütze alles anstellen? Wovon singen die Vögel?

Und dann begegnen die beiden den Asseln und alles ändert sich. Plötzlich hat das große Heupferd alle Zeit der Welt, das Neueste und Allerneueste auszutauschen. Und dem kleinen Heupferd wird schrecklich langweilig. Hatten wir es nicht so eilig?

Mit diesen liebevoll gestalteten Alltagsszenen hat es dieses Kinderbuch auf die Empfehlungsliste des diesjährigen Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises geschafft. Es lädt zum Miterzählen ein, ist wundervoll illustriert von Michael Roher und erzählt überraschende Reime von Elisabeth Steinkellner. Ein schönes Geschenk für junge Eltern oder für die KiTa, das zeigt, wie Alltag durch genaues Hinschauen in Bild und Sprache Literatur wird – Leseförderung und Lesespaß zugleich!

Markus Tomberg, In: Pfarrbriefservice.de

Buchtipps



Ulrich Lüke: In Gottes Hand. Glaube in Krankheit und Leid – Erfahrungen eines Krankenhauspfarrers. Freiburg: Herder 2025, 240 Seiten, ISBN 978-3-451-39621-2; 24,00 €.

Das Buch ist in der Diözesanbibliothek im Katechetischen Institut, Eupener Str. 132, 52066 Aachen, unter der Signatur 74 402 entleihbar. (Siehe auch S. 8.)

Der Buchtitel, eine Beziehungsmetapher, veranschaulicht den Glauben und die Hoffnung des Autors bei seinem unaufdringlichen, wahrnehmungs-, hör- und auskunftsbereiten Dienst als katholischer Seelsorger. Die neun unterschiedlich langen erfahrungsorientierten Kapitel knüpfen jeweils an den Wünschen der Patienten und ihrer Angehörigen in zum Teil zugespitzten Situationen während der mittlerweile achtjährigen Tätigkeit des emeritierten Theologieprofessors als Pfarrer im St. Franziskus Hospital in Münster an.

In der kurzen Einleitung gibt der Autor einen Überblick über die Themen der unterschiedlichen Texte. Im zweiten Kapitel geht es um das Beten, die Eucharistie, die Krankensalbung und das Sakrament der Versöhnung. Diese geistlichen Quellen enthalten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Sie helfen dabei, Krankheit und Leid neu in den Blick zu bekommen und zu deuten: In den Nöten des Leibes und der Seele kommt Christus buchstäblich hautnah.

Mit dem Sterben im Krankenhaus und der Hoffnung auf den treuen Gott, den Liebhaber des Lebens über den Tod hinaus, beschäftigt sich das dritte Kapitel. Hier stellen sich Fragen über Fragen. Das multiperspektivische Nachdenken über den Glauben an die Auferstehung erweitert den Horizont.

Im Folgenden spitzt sich das Gespräch mit dem Glauben der Ungläubigen mit Bezug auf verschiedene Mythen und Aspekte der Philosophie Platons auf die Frage zu, ob und wie die Hoffnung plausibel ist und sich bewahrheiten kann. Vielleicht kann der Glaube an den rettenden Gott aus den Quellen der Religionen mit dem von ihnen gemeinsam gestützten Weltethos neue humane Möglichkeiten zeigen.

Die heilsame Bedeutung der Beziehung veranschaulicht Lüke anhand unterschiedlicher Situationen auch während der Coronapandemie im fünften Kapitel.

Ethische Fragen zur Selbstbestimmung und zum Lebensschutz am Lebensende, assistierter Suizid, und am Lebensanfang, Abtreibung, thematisiert das sechste Kapitel. Aus christlicher Überzeugung lehnt der Autor beides ab.

Unterschiedliche Engelfiguren auf den Nachttischen mancher Patientinnen und Patienten sind Ausdruck ihres privaten, von Dogmen gelösten Religionskosmos.

Schutzengel drücken aus, dass jeder von Gott geliebt, geschützt, geleitet wird. Als Boten Gottes lassen Engel Gott in der Welt wirksam werden. Auch Menschen können Boten Gottes sein, durch die Gottes Menschenfreundlichkeit andere erreicht. Diese Hoffnung artikuliert auch der Glaube an Engel. Davon erzählt das siebte Kapitel.

Im achten Kapitel geht es mit dem anschaulich formulierten Gegensatz Gehen oder Bleiben um die Zugehörigkeit zur christlichen Kirche, deren Stellungnahme im Licht des Glaubens nicht nur im Krankenhaus gefordert ist und notwendig bleibt. Die christlichen Kirchen stehen zwar aufgrund des Missbrauchsskandals unter moralischem Druck. Aber sie sind trotzdem in ethischen Fragen dazu aufgerufen, klar und begründet Position zu beziehen. Gegen den verbreiteten Unschuldswahn steht der Glaube an Jesus, das Lamm Gottes, der die fremde Schuld auf sich nimmt. Das kann Frieden von Gott zum Menschen und zwischen ihnen ermöglichen, eine tragfähige Brücke von der Erde zum Himmel.

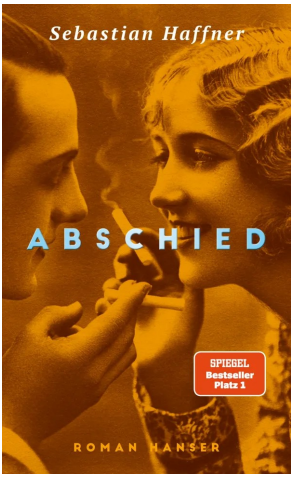
Im Schlusskapitel geht es um Krankheit und Zeit. Krank zu sein ist keine Strafe. Man kann daraus lernen, anders mit der Zeit umzugehen. Diese kann gegen den bloßen Leerlauf des Chronos zum Kairos werden, erfüllte Zeit für sich selbst, Mitmenschen und Gott. Das Buch endet mit der Ermutigung, der gegebenen Zeit die unverwechselbare eigene Handschrift zu geben. Der christliche Glaube an die Auferstehung ist inspiriert und motiviert von der Hoffnung, dass mein Leben von Gott in dreifacher Hinsicht aufgehoben wird: beendet, bewahrt, hinaufgehoben. Die Auferstehungshoffnung muss dabei leidsensibel und gerechtigkeitsorientiert bleiben. In der Predigt während der Exequien für seinen Lehrer J. B. Metz fordert und schärft Ulrich Lüke das noch einmal ein.

Das geistliche Lese- und Lebensbuch erweitert den Horizont. Die lehrreiche Darstellung ergänzt und vertieft vorhandene Kenntnisse der Sakramententheologie und der Eschatologie. Auch durch die verschiedenen sinnvoll eingestreuten kurzen Texte, Gebete und Gedichte enthält es eine Fülle von Anregungen zur persönlichen Betrachtung. Man kann die in sich abgeschlossenen Kapitel, in denen mitten in einer komplexen Darstellung auflockernde Wortspiele, aphoristische Wendungen und Witze nicht fehlen nach eigenem Interesse in selbst gewählter Reihenfolge lesen.

Ulrich Lüke stellt wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens im Gespräch mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen engagiert und verständlich dar. Dadurch stärkt er die Hoffnung auf die menschlichste aller Gaben Gottes: zu sterben mit Lebensfolge, aus allem Tod aufzuerstehen, mit Leib und Seele in Gottes Hand.

Heribert Körlings, StD i.R. für Deutsch und Katholische Religion am Kaiser-Karls-Gymnasium Aachen

Sebastian Haffner: Abschied. München: Hanser 2025; 192 Seiten, ISBN 978-3-446-28482-1; 24,00 €



„Anmerkungen über Hitler" und „Geschichte eines Deutschen“. Zwei Bücher von Sebastian Haffner, die bis heute verkauft, gelesen und bedacht werden. Dass Haffner mit gerade einmal 24 Jahren bereits einen Roman geschrieben hat – und bis zu seinem Tod nie veröffentlicht hat, war lange unbekannt. Bis jetzt. Denn seine Familie hat „Abschied“ nun aus dem Nachlass freigegeben. Der autobiografisch inspirierte Roman erzählt die Liebesgeschichte zwischen Raimund (Haffners richtiger Namen lautet Raimund Pretzel), dem Ich-Erzähler, und Teddy. Die Leser/innen treffen sie in Paris, der romantischsten aller Städte, aber zu einem Zeitpunkt, als die Beziehung fast vorbei ist. Während bereits klar ist, dass Teddy nicht mit Raimund nach Berlin zurückreisen wird, flackern noch einmal die alten Gefühle auf. Sie sind allerdings zwiespältig geworden, von ersten Unstimmigkeiten getrübt, ja sie wirken ambivalent: authentisch und anachronistisch zugleich, wie eine Erinnerung an schöne Stunden, die unter veränderten Vorzeichen ein allerletztes Mal gegenwartsbestimmend wird. Die Melancholie des Abschieds durchdringt die Szenen und Dialoge dieses sensibel erzählten Romans, dessen Lektüre sich allein für einen Satz wie diesen lohnt: „Zum Schluss, wenn man sich endlich wieder klar gemacht hat, dass es eben doch vorbei ist, ist man in einem Zustand, als hätte man sich die Seele irgendwo festgeklemmt."

Alexander Schüller

Venwegen feiert Gemeinschaft

Am 01.06. wurde in Venwegen bei gutem Wetter das Pfarrfest gefeiert.

In diesem Jahr gab es erstmalig eine Ausstellung alter Bilder aus dem Archiv in der Kirche. Diese weckten bei vielen Besuchern Erinnerungen an alte Zeiten.

Max der Clown sorgte neben dem Kinderschminken und der Hüpfburg für eine tolle Kinderunterhaltung.

Unterstützt wurden wir wieder von den Ortsvereinen, ohne deren Hilfe es nicht so viele Angebote gegeben hätte.

Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr, die Pfadfinder, den Karnevalsverein, den Birkenhof, den Bürgerverein Mulartshütte, die Kinder und Jugendlichen, die fleißig mitgeholfen haben, und allen, die mit ihren Kuchenspenden für ein großes und leckeres Angebot in der Cafeteria gesorgt haben.

Wir sehen uns im nächsten Jahr!

Rebecca Trautmann

PIC•COLLAGE

Am **27.09** findet zum

ERNTEDANKFEST

die **heilige Messe um 18 Uhr** auf der Streuobstwiese am **Kalkofen** statt.

Auch bei Regen treffen wir uns auf der Wiese.
Bitte wetterfest anziehen. 😊

Wir freuen uns, wenn die Kinder wieder Traktoren oder Schubkarren mitbringen.

Es wird auch Sitzgelegenheiten für die älteren Besucher geben.
Wir freuen uns auf Sie!

Dorftüte

Kurz vor Beginn der Sommerferien wurden in Venwegen „Dorftüten“ in jedem Haushalt verteilt.

Unter dem Motto „Wir sind Venwegen“ haben sich vor allem einige Ortsvereine vorgestellt und Werbung gemacht.

Mit der besonderen Postkarte laden wir alle ein, jemandem einen lieben Gruß zu senden. Die Bewohner von Haus Maria im Venn würden sich bestimmt sehr darüber freuen.

Vossenack-Wallfahrt 2025

Am **Sonntag, dem 02.11.2025**, findet wieder die jährliche Venwegener Vossenack-Wallfahrt statt. Dieses Jahr wird Kaplan René Streitenbürger die Wallfahrt begleiten und in Vossenack die Heilige Messe konzelebrieren. Musikalisch wird die Messe zudem von der Jungen Kantorei gestaltet.

Die Pilgergruppe wird sich um **06:00 Uhr** an der Kreuzung Rainweg-Teichstraße treffen, um von dort aus den ca. 16 km langen Fußweg zur Pfarrkirche St. Josef in Vossenack anzutreten.

Für alle anderen Pilger besteht die Möglichkeit, mit dem Bus nach Vossenack zu fahren. Die Abfahrtszeit für die Fahrt mit dem Bus ist um 09:15 Uhr an der Bushaltestelle „Venwegen Süd“. Die Bushaltestelle „Venwegen Kirche“ wird vom Bus nicht angefahren.

In Vossenack werden wir um 10:15 Uhr gemeinsam die Heilige Messe feiern. Nach dem Hochamt wird, der Tradition gemäß, die Gottesmutter verehrt.
Im Nachgang besteht für alle – auch für die Fußpilger – die Möglichkeit, mit dem Bus zurück nach Venwegen zu fahren.

Um Anmeldung wird gebeten:
Lukas Becker; Tel.: 01573 6389482; E-Mail: lukasbecker.1610@gmail.com

St. Martin 2025

Ja, es ist schon wieder so weit. Auch wenn man zu dieser Zeit noch nicht an St. Martin denken mag, gibt es doch schon im Vorfeld viele Dinge zu planen.

Rückblickend auf das Martinsfest 2024 können wir feststellen, dass wieder alles ein voller Erfolg war. Sehr viele Familien waren mit ihren Kindern unterwegs, die mit ihren bunten und schönen Laternen den Festzug hell erleuchtet haben. Trotz der teils widrigen Umstände durch die Baustelle, sind alle sicher oben am Bürgerhaus angekommen, wo das Feuer bereits in vollem Umfang brannte und schön anzusehen war. Bei leckeren Getränken und kleinen Snacks blieben auch alle Teilnehmer lange am Feuer stehen.

Wie bereits letztes Jahr schon einmal angekündigt, halten wir an der Durchführung des Martinszuges freitags fest, sofern dies mit der Planung der Sessionseröffnung der KV De Vennkatze übereinkommt. Es ist doch für alle Beteiligten und Organisatoren entspannter, wenn das Martinsfest freitags stattfindet.

Daher feiern wir dieses Jahr das Martinsfest bereits am 07.11.2025. Der Martinszug startet wie gewohnt um 18:00 Uhr, aber nicht am Höniger Weg, sondern in diesem Jahr auf Grund des letzten Bauabschnitts am „Kapellchen“, Ecke Heinrich-Hamacher-Weg; das ist eine Kreuzung weiter als sonst.

Die 4. Klassen der Grundschule werden, nach erfolgter Rücksprache, wieder einen Getränke- und Snackverkauf anbieten. Der Erlös kommt wie immer der Klassenkasse zugute.

Die Haussammlung für den Erwerb der Martinstüten-Marken findet in der Zeit vom 06.10.-10.10.2025 statt; das ist vor den Herbstferien. Die Haussammlung muss so früh stattfinden, da der Bäcker zeitig eine Rückmeldung wegen der „Weckmänner“ benötigt und es erfahrungsgemäß immer noch kurzfristige „Nachkäufe“ für Martinsmarken gibt. Für diesen Fall erbitten wir eine telefonische Rücksprache unter 01577-3456980.

Die Holzsammlung findet in diesem Jahr am 01.11.2025 statt. Das ist zwar an „Allerheiligen“, aber nach Rücksprache mit allen Organisatoren geht das leider nicht anders. Wir hoffen jedoch, dass sich wieder viele an der Holzsammlung beteiligen werden; so wie wir das in den letzten Jahren schätzen gelernt haben und es immer perfekt funktioniert hat. **Treffpunkt ist 12:30 Uhr am Bürgerhaus.** Nach erfolgreicher, getaner Arbeit gibt es selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder eine schmackhafte Stärkung als Belohnung.

Wir hoffen und wünschen uns, dass die Veranstaltung wieder für alle ein schönes Erlebnis wird und viele bunte Laternen durchs Dorf ziehen.

Das St. Martin-Team, Evi Moers, Bernie Frings und Astrid Robens

Caritas: Familienpatenschaften

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ (Erich Kästner)

Über das, was Erich Kästner damit meinte, wurde vieles geschrieben. Eine Möglichkeit könnte auch sein, die Nächstenliebe – Caritas – unter die Lupe zu nehmen. Auch sie macht für uns als Christ/innen nur Sinn, wenn man nicht nur drüber redet, sondern ins Handeln kommt.

Dazu gibt es viele Möglichkeiten. Eine davon wird im Folgenden deutlich. Vielleicht entdeckt ja die/der ein oder andere von uns eine Möglichkeit, etwas dafür zu tun.

Hier bei uns im Pastoralen Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen leben viele junge Familien mit kleinen Kindern, die Unterstützung im Alltag brauchen können. Oft sind es die Großeltern, die diese Unterstützung leisten, häufig stehen sie aber auch nicht zur Verfügung, so dass die Familien auf sich allein gestellt sind.

Der Sozialdienst Katholischer Männer (SKF) und der Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) bieten das Projekt „Familienpatenschaften“ an, das genau solche Familien unterstützen soll. Es werden Menschen gesucht, die ehrenamtlich eine Familie in ihrem Umfeld regelmäßig aufsuchen und Zeit dort verbringen, um die Eltern zu entlasten.

Vielleicht ist das ja genau das Richtige für Sie! Im Folgenden finden Sie nähere Informationen, wenn Sie sich als Familienpaten oder -patinnen einsetzen möchten.

Oder sind Sie auf der Suche nach Unterstützung? Auch dazu können Sie in mit dem SKM/SKF in Kontakt treten und sich auf die Warteliste setzen lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude!

Veronika Rütters-Kreiten
Gemeindecaritas
im Pastoralen Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen

Die Fachstelle Familienpatenschaften:

Seit fast 20 Jahren vermittelt das Team der Familienpatenschaften ehrenamtliche Pat/innen in Familien. Getragen wird die Fachstelle durch die beiden Vereine SKF Aachen und SKM Aachen - in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen. Das Angebot richtet sich an Familien, die im Stadtgebiet Aachen wohnen. Der Schwerpunkt liegt hier bei Familien mit Kindern, die bis zu 3 Jahre alt sind. Die Ehrenamtskoordinatorinnen Maren Kayser und Ursula Götz vermitteln die Familienpat/innen in die passende Familie und stehen als fachliche Beraterinnen allen Beteiligten zur Seite.

Warum brauchen Familien Familienpat/innen?

Familien stehen heute vor vielen Herausforderungen. Auch das Jahr 2025 ist geprägt von diversen Krisen und erhöht den Druck auf Familien. Familien brauchen gerade jetzt Unterstützung. 36 Familien sind zurzeit auf der Warteliste der Familienpatenschaften und hoffen, bald ein/e Pat/in zu finden.

Was macht ein/e Familienpat/in? Gibt es Anforderungen?

Familienpat/innen gehen in einem von ihnen selbst gewählten Zeitraum regelmäßig für einige Stunden in der Woche in eine Familie, um dort für Kinder und Eltern da zu sein. Sie schenken den Kinder Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Für Mütter und Väter bedeutet das eine kleine Auszeit und Raum für neue Aktivitäten. Familienpat/innen sind ein Geschenk und tun Eltern und Kindern gut! Sie verschenken ihre Zeit, schenken Ideen, Erfahrung, Kraft und Vertrauen. Sie gestalten verlässliche Beziehungen und bereichern das Familienleben. Eine Familie durch kleine Hilfen zu unterstützen, erweitert den Horizont und hält jung. Die Patenschaft ist eine wertvolle Erfahrung für alle Seiten, belebend, inspirierend und beglückend.

Wie werde ich Familienpat/in?

Melden Sie sich gerne zu einem unverbindlichen Informationsgespräch bei uns.
Tel: 0241-41355-527 oder E-Mail: familienpatenschaften@skm-aachen.de.
Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.familienpatenschaften-aachen.de

SkF SKM

Schenken Sie Zeit!
Mit einer Familienpatenschaft.
Familie geht gemeinsam.

Melden Sie sich bei uns!

Tel.: 0241/41355-527

E-Mail: familienpatenschaften
@skm-aachen.de

www.familienpatenschaften-aachen.de

Die Familien freuen sich auf Sie.

Netzwerk 60+

Großes Interesse an gemeinsamen Unternehmungen im Stadtteil Kornelimünster/Walheim:

Es hat sich einiges getan im Netzwerk 60+. Im Folgenden kommen Netzwerkende selber zu Wort. Ich garantiere Ihnen, dass hier keine KI am Werk war, sondern alles Originalzitate sind, handschriftlich geäußert beim spontanen Sommerfest am 04.08.2025!

„Informiert durch einen kleinen Infozettel, der in meiner Physiotherapiepraxis auslag, habe ich an dem damaligen Infoabend zum Thema Netzwerk 60+ im INDA-Gymnasium ohne große Erwartungen teilgenommen. Der informative Abend hat mich neugierig gemacht. So nehme ich seitdem an Basisgruppentreffen an jedem 2. Montag teil und bin auch mittlerweile in mehreren Gruppen, die sich inzwischen gebildet haben, mit von der Partie. Ich bin froh darüber, dass ich die Gelegenheiten, wunderbare Menschen kennenzulernen und angenehme und vergnügsame Zeiten zu verbringen, nutzen darf. Gemeinsam statt einsam ist hervorragend und schafft neue Perspektiven. Durch unser gemeinsames Bemühen sollte uns das Netzwerk 60+ lange erhalten bleiben."

„Über 60+ habe ich viele Leute getroffen, die mit mir singen. Neue Sänger sind willkommen."

„Ich habe nette Menschen kennengelernt, und es werden schon viele Dinge angeboten z.B. Singen im Chor, bei dem ich demnächst mitwirken möchte."

„Nette Aufnahme, nette Kontakte, man fühlt sich aufgenommen."

„Neue belebende Kontakte und die Möglichkeit, gemeinsam etwas zu unternehmen."

„Schön, heute in meinem Alter so engagierte Menschen zu treffen."

„Ich bin 80 Jahre alt und sehr gut in Fahrradgruppe aufgenommen."

„Ich bin glücklich über meine Entscheidung, dem Netzwerk 60+ beigetreten zu sein."

„Dieses Netzwerk ist eine sehr schöne Horizonterweiterung; vor allem, neue nette Menschen aus der Gegend kennenzulernen! Das hat was!"

„Wunderbare Idee, erfrischend, so viele unterschiedliche Menschen kennenzulernen, die in einer ähnlichen Situation und einem ähnlichen Lebensabschnitt wie ich sind. Inspirierend und bereichernd. Ein großes Dankeschön!"

„Fantastische Idee, einfach und wirkungsvoll. Im Nu lernst du neue Menschen kennen, ganz unkompliziert. Alles ist möglich. Prima Mittel gegen Einsamkeit!"

„Idee gut, Ausführung einfach und man lernt nette Leute kennen. Und zwanglos

ist das Ganze auch.“

„Toll, was man unproblematisch schnell auf die Beine stellen kann. So vielfältig- wie die Leute auch. Danke!“

„Spontanität und Offenheit.“

„Im Vordergrund steht geselliges Beisammensein! Das ist gut!“

„Bunte Vielfalt – richtig lecker! (Letzteres bezieht sich auf ein Buffet)“

„Das Sommerfest am 04.08.2025 ware eine tolle Idee und wurde mit Erfolg umgesetzt.“

„Der Austausch der Ideen und Erfahrungen beim Basistreffen montags ist immer wieder bereichernd.“

Dem kann ich nur hinzufügen, dass es große Freude macht, die positive Entwicklung des Netzwerkes 60+ zu beobachten und zu sehen, wie viele Talente in den Menschen schlummern, die hier ans Tageslicht kommen können.

Schön, dass die Evangelische und die Katholische Kirchengemeinde vor Ort Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, um Gemeinschaft möglich zu machen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank dafür!

Welche Gruppen sich gebildet haben, erfahren Sie auf Anfrage an die unten aufgeführte Mailadresse.

Es lohnt sich auf jeden Fall, bei den Treffen mal vorbeizuschauen, wenn Sie Lust auf Unternehmungen bekommen haben! Vielleicht haben Sie ja auch noch andere Ideen, was man so gemeinsam machen könnte?!

Die nächsten Basisgruppentreffen finden an folgenden Terminen statt, jeweils
von 18:00 Uhr - 19:45 Uhr
im Pfarrzentrum „Paradies“, Benediktusplatz 5, 52076 Aachen-Kornelimünster:

01.09.2025
22.09.2025
06.10.2025
30.10.2025
03.11.2025
17.11.2025
01.12.2025
15.12.2025

Bei Fragen wenden Sie sich bitte über die E-mail: Netzwerk60plus@gmail.com an mich.

Veronika Rütters-Kreiten
(Projektbegleitung/Gemeindecaritas der Katholischen Kirche an der Himmelsleiter)

Nachbarschaftlich zugewandt

Unterstützung für die Pfarrcaritas St. Kornelius 2025

Wie in den letzten Jahren bitten wir Sie zum Ende des Jahres um eine Gabe für die unmittelbare und unbürokratische Hilfe bei Notlagen vor Ort. Vielleicht können Sie einen Briefumschlag mit Ihrer Spende im Pfarrbüro abgeben oder einwerfen oder einen Beitrag überweisen an das Pfarrkonto

Katholische Kirchengemeinde St. Kornelius
IBAN: DE39 3905 0000 0002 7501 23
Sparkasse Aachen
Verwendungszweck: Pfarr-Caritas-Spende

Wenn das für Sie leichter ist, können Sie einen Besuch von in der Pfarrcaritas engagierten Leuten über Veronika Rütters-Kreiten, Handy-Nr. 0160-90868860 oder E-Mail gemeindecaritas@gdg-himmelsleiter.de, verabreden.

Genauso wichtig ist es aber, dass wir einen wachen und zugewandten Blick auf die Schwierigkeiten und Nöte in unserem jeweiligen Umfeld haben und Menschen auf die Hilfemöglichkeiten der Gemeindecaritas hier vor Ort aufmerksam machen - und den Kontakt zu uns herstellen. Das geht z.B. über das Pfarrbüro (02408/59941-02), über die Gemeindecaritas-Nummer (0160 9086 8860) oder über die Sozialberatung durch Frau Löhmann vom SKF im Pfarrzentrum 'Paradies' (telefonisch ausmachen unter 0241-470 450 oder 0157-502 673 67).

Danke für Ihre Unterstützung der Pfarrcaritas St. Kornelius!

Bewahrung der Schöpfung

Und was gibt es Neues von der „Initiative des Pastoralen Raumes zur Bewahrung der Schöpfung“?

Im Sommer letzten Jahres wurde schon angekündigt, dass die Gruppe plant, im Bereich des Pastoralen Raumes Wildblumenwiesen anzulegen, um Lebensraum für Insekten zu schaffen und etwas für die Artenvielfalt zu tun. Ein kleiner Teil des Projektes ist umgesetzt, der größte ist in Vorbereitung. So gibt es in Walheim schon eine kleine Wiese hinter der Katholischen Öffentlichen Bücherei, die in diesem Sommer schon so aufbereitet wurde, dass sich Wildkräuter entwickeln konnten und für Insekten zur Verfügung stehen. In einem Rasenstück bei der Kirche in Oberforstbach wird in diesem Herbst für das kommende Frühjahr eingesät. Hier in Kornelimünster können wir ein noch unbebautes Grundstück im Neubaugebiet hinter der Benediktinerabtei zu einer Wildblumenwiese umgestalten. Das ist schon eine ziemliche Herausforderung, sind doch etliche Maßnahmen erforderlich, bevor im Frühherbst diesen Jahres die Einsaat fürs nächste Jahr stattfinden kann. Angefangen mit dem Abgrasen durch eine Schafherde, Umpflügen, ... bis schließlich zum Einsäen und Walzen. Im Sommer nächsten Jahres muss dann

gemäht werden.

Das Projekt wird professionell begleitet und soll von möglichst vielen Menschen mitgetragen werden. Angefragt werden z. B. Familien in der Nachbarschaft der Wiesen, Firmgruppen, Erstkommuniongruppen, Pfadfinder/innen, Messdiener/innen, interessierte Einzelpersonen ...

Man muss schon ein bisschen verrückt sein, kommt vielleicht dem ein oder anderen in den Kopf. Aber getragen durch eine tiefe Hoffnung wagen wir uns an dieses Projekt heran in der Überzeugung, damit einen guten Beitrag zu leisten zur Bewahrung der Schöpfung.

Woher nehmen wir diese Hoffnung und Überzeugung, das Richtige zu tun? Wohl auch aus unserem Glauben heraus, als Christ/innen eine besondere Verantwortung zu tragen für die „Sorge für das gemeinsame Haus“, wie Papst Franziskus es in seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato si“ so grandios beschrieben hat.

Diese Verantwortung hat uns auch dazu bewogen, das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ in den Pastoralen Raum zu tragen. So werden auf unsere Anfrage hin innerhalb unseres Pastoralen Raumes zahlreiche Messen und Wortgottesdienste während der „Schöpfungszeit 2025“, die vom 01.09. bis zum 04.10. ausgerufen ist, das Thema aufgreifen. Hier an dieser Stelle ein großer Dank an alle, die sich darauf eingelassen haben! Während der Kornelioktav wird es nach der Messe für den Pastoralen Raum am 14.09. die Gelegenheit geben, mit Leuten der „Initiative zur Bewahrung der Schöpfung“ ins Gespräch zu kommen, und am 23.09. lädt die Initiative zu einer Lesung mit Thomas Hax-Schoppenhorst aus seinem „Klimafolgen-Buch“ ein (siehe S. 11). Am 25., 26. und 27.09.2025 findet das dreiteilige Projekt „The Week“ statt: drei Abende mit drei Dokumentarfilmen und Gesprächen, die zu nachhaltigem Handeln ermutigen.

Es wäre schön, wenn Sie neugierig geworden sind und mehr wissen möchten. Hier sei verwiesen auf die Homepage und den Newsletter unseres Pastoralen Raumes.
Gerne können Sie bei Fragen und Anregungen auch eine Mail schicken an: gemeindecaritas@gdg-himmelsleiter.de

Veronika Rütters-Kreiten
Mitglied der „Initiative des Pastoralen Raumes zur Bewahrung der Schöpfung“

Förderverein St. Kornelius

Kennen Sie schon den Fördervereins St. Kornelius Kornelimünster e.V.?

Der Verein, der als gemeinnützig anerkannt ist, verfolgt die folgenden Zwecke:

1. Unterstützung der Kirchengemeinde St. Kornelius in der Unterhaltung der Pfarrkirche und der kirchengemeindlichen Gebäude,
2. Unterstützung der diakonischen Aufgaben der Kirchengemeinde St. Kornelius, z. B. in den Bereichen Jugendarbeit, Altenarbeit, Eine-Welt-Arbeit,
3. Unterstützung der Kirchengemeinde bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Bildungs- und Weiterbildungsbereich,
4. Unterstützung der Aufgaben der Kirchengemeinde in Bereichen der Liturgie, Kirchenmusik und der künstlerischen Gestaltung des Kirchenraumes,
5. Unterstützung der Kirchengemeinde bei Projekten des Kirchenvorstandes und des Pfarreirates.

Auch wenn für St. Kornelius strukturelle Änderungen anstehen, werden sich die Zwecke des Vereins gemäß der Satzung nicht ändern und sich auch dauerhaft auf den Kirch-Ort Kornelimünster beziehen. So ist dem Verein die Erhaltung der Propsteikirche St. Kornelius, aber auch der Bergkirche St. Stephanus, der Klauser Kapelle und der Antoniuskapelle ein wichtiges Anliegen. Aber nicht nur die Gebäude, sondern vor allen Dingen das Gemeindeleben und die vielfältigen Aktivitäten rund um St. Kornelius sollen weiterhin gefördert werden.

Aktuell hat der Verein 93 Mitglieder, denen wir für ihre finanzielle Unterstützung sehr dankbar sind. Wollen auch sie den Verein unterstützen und Mitglied werden? Vielleicht werden ja genau Sie unser 100. Mitglied. Sprechen Sie uns an: Auf der Homepage, zu der Sie auch über den QR-Code gelangen, finden Sie einen Mitgliedsantrag.

https://gdg-himmelsleiter.de/propstei-kornelimuenster/ansprechbar/foerderverein-st.-kornelius/

Wir sind dankbar für jede Unterstützung der vielfältigen Aufgaben des Vereins. Hier im Pfarrbrief werden wir über die Aktivitäten des Vereins regelmäßig berichten.

Angela Mispagel

Neues aus der kfd

Sommerzeit ist Gartenzeit! Also machte sich im Juni eine Gruppe von Gartenbesitzerinnen und Garteninteressierten auf, um einen besonders vielfältigen Garten in der näheren Umgebung zu erkunden: in Aachen-Brand.

Es gab unterschiedlichste Pflanzen zu bestaunen, verspielte Gartendekoration und lauschige Sitzplätze zu entdecken. Gefachsimpelt wurde reichlich und die Gartenbesitzerin sparte nicht mit Pflanz- und Pflegetipps. Zum krönenden Abschluß wurde gemütlich zusammen Kaffee getrunken und dabei weitergeplauscht.

Im Juli haben wir – an einem heißen Sommertag – Gedanken ausgetauscht, wie wir konkret als Einzelne dazu beitragen können, die Schöpfung zu bewahren. Neun Bereiche des alltäglichen Lebens wurden identifiziert, bei denen jede(r) mit dafür Sorge tragen kann, den sogenannten „ökologischen Fußabdruck“ im Zaum zu halten. Für viele der älteren Generation sind diese Gedanken nicht neu, denn vor Jahrzehnten wurde mit den Ressourcen oft besser gehaushaltet – aus Gründen der Sparsamkeit! Ein Abend reichte nicht, um alles zu besprechen, aber das war auch nicht nötig – jede ging mit der ein oder anderen neuen Perspektive nach Hause zur „Nachbereitung“.

Unsere nächsten Termine:

Di, 02. Sept.	nachmittags Besuch der Domschatzkammer Aachen -
	19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche
Di, 07.Okt.	19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche
	20:00 Uhr Ein altes Wort: Gnade „Sagt es uns etwas?“
	mit Sabine Lange
Di, 04. Nov.	19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche
	20:00 Uhr Abendlieder - Singen mit Klara Rücker

Vorschau

Di, 02. Dez. Adventabend, Zeit der Erwartung und der Besinnung

Wir laden herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Ihnen allen eine gute Zeit!

Für das Leitungsteam, Renate Drönner

Porträt: Julia Schmitt

Kontakt: *Liebe Frau Schmitt, Sie haben am 01. Juli Ihren Dienst als Verwaltungsleiterin in unserem pastoralen Raum an der Himmelsleiter begonnen. Welche Aufgaben hat eine Verwaltungsleiterin?*

Julia Schmitt: Meine Stelle ist eine Schlüsselrolle, in der kaufmännisches und organisatorisches Know-How mit dem kirchlichen Auftrag verbunden wird. Zu meinen Aufgaben zählen das Personalmanagement, das Haushalts- und Finanzwesen sowie das Bau- und Liegenschaftsmanagement. Ziel meiner Stelle ist es, die pastorale Arbeit zu entlasten, zu stärken und zu ermöglichen, indem die organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zuverlässig gesteuert werden.

Kontakt: *Zuvor waren Sie 12 Jahre an der Fachhochschule Aachen tätig, zuletzt in der Abteilung Hochschulplanung und -steuerung. Was hat Sie bewogen, sich beruflich noch einmal neu zu orientieren?*

Julia Schmitt: 12 Jahre sind eine lange Zeit, in der man sich auch persönlich weiterentwickelt, neue Herausforderungen sucht und sich neue Ziele steckt. Ich war auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung mit einer sinnstiftenden Tätigkeit – dann noch in und für die Heimatregion, umso besser! Dabei ist es mir wichtig, meine Fähigkeiten so einzusetzen, dass sowohl ein gesellschaftlicher Mehrwert geschaffen wird als auch mir selbst eine stärkere persönliche Verbundenheit ermöglicht.

Kontakt: *Sie konnten in Ausbildung, Studium und Beruf bereits viele Erfahrungen im Bereich Immobilien-, Finanz- und Personalmanagement sammeln. Welche Erfahrungen haben Sie am meisten geprägt?*

Julia Schmitt: Das kann ich so pauschal nicht beantworten. Letztendlich waren es vor allem die Herausforderungen aus den einzelnen Bereichen, die mich geprägt haben und aus denen ich lernen und mich weiterentwickeln konnte.

Kontakt: *Apropos BWL und Religion: Geht das in Ihren Augen eigentlich gut zusammen?*

Julia Schmitt: Was zunächst wie ein Widerspruch klingt, passt aus meiner Sicht sehr gut zusammen, denn kirchliche Einrichtungen brauchen – wie jede andere Organisation – wirtschaftliches Denken, um langfristig wirksam zu bleiben. Gerade im kirchlichen Kontext geht es dabei nicht um Gewinnmaximierung, sondern um verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften. Diese Verbindung aus ökonomischen Kompetenzen und ethisch-sozialer Ausrichtung empfinde ich als besonders sinnstiftend.

Kontakt: *Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Tätigkeit am meisten? Und was macht Ihnen Sorgen?*

Julia Schmitt: Ich blicke positiv und nicht besorgt auf meine neue Tätigkeit und freue mich besonders auf die Zusammenarbeit mit all den Menschen, die den pastoralen Raum gestalten und weiterentwickeln.

Kontakt: *Man könnte sagen, dass Sie in gewissem Sinn die grenzüberschreitende Idee eines pastoralen Raums biographisch verkörpern: Sie stammen aus Venwegen, wohnen in Roetgen und arbeiten in Kornelimünster. Welches sind Ihre der Lieblingsorte im pastoralen Raum an der Himmelsleiter?*

Julia Schmitt: Der pastorale Raum hat viele schöne Orte zu bieten, ich bin sehr gerne mit der Familie in der Natur unterwegs – egal ob zu Fuß oder mit dem Rad. Besonders gut gefällt mir die erste Etappe des Eifelsteigs, die die Region genau wie die Himmelsleiter miteinander verbindet.

Das Interview führte Alexander Schüller.

Das Projekt Seelsorge-Ruf

Die Idee

So wie man in medizinischen Notfällen die 112 ruft, so dient in der Region Aachen-Stadt der **Seelsorge-Ruf 0241-600 60** als Notruf für dringliche, unaufschiebbare Seelsorgedienste.

Damit möchte die Kirche in Aachen erreichbar sein für schwerkranke Menschen, Sterbende, Menschen in besonderen Notsituationen, nach einer bedrohlichen Diagnose, wenn Schuld schwer belastet, oder in Situationen überwältigender Ohnmacht und Einsamkeit …

Der Seelsorge-Ruf ist rund um die Uhr besetzt: Das Marienhospital nimmt Anrufe entgegen und leitet die Anfrage an entsprechend ausgebildete Seelsorger/innen weiter. Der oder die Diensthabende meldet sich bei dem oder der Anrufenden und trägt dafür Sorge, ihn oder sie noch am gleichen Tag aufzusuchen.

SEELSORGE-RUF

Warum

Der Seelsorge-Ruf steht für die Erfahrung der Anwesenheit Gottes in einer Situation, in der der Mensch nicht mehr Souverän seines eigenen Lebens ist, sondern bedürftig und angewiesen. Der Seelsorge-Ruf steht ein für die Unverfügbarkeit und den Schutz menschlichen Lebens und seiner Würde.

„Ich war krank und ihr habt mich besucht.“ (Mt 25,36)

Die Sorge um Menschen in seelischer Not, um kranke und sterbende Menschen ist ureigene Aufgabe von Christ/innen – für viele zählt sie zum Kern der christlichen Identität. Mit dem Seelsorge-Ruf wird der verlässliche Rahmen geschaffen, diese Aufgabe erfüllen zu können.

Seelsorger/innen

Menschen erfahren in der Not: Jemand ist für mich da, so wie ich jetzt bin. Jemand hört zu, bringt ins Wort, betet mit mir und für mich, spricht Segen zu, spendet die Krankenkommunion, den Sterbesegen, die Krankensalbung (oder hilft, dass diese gespendet wird).

Der Seelsorge-Ruf wird getragen von haupt- und ehrenamtlichen Seelsorger/innen: Pastoral- und Gemeindereferent/innen, Diakonen, Priestern, Ordensleuten, Theolog/innen und ehrenamtlichen Seelsorger/innen mit entsprechender Ausbildung oder Seelsorger/innen im Ruhestand. **Alle gemeinsam ermöglichen solidarisch den Seelsorge-Ruf.**

Um es deutlich zu sagen: Es kommt auf jede/n an.

Trägerin und Organisation

Der Seelsorge-Ruf ist eine Initiative der Region Aachen-Stadt. Mehr Informationen zum Hintergrund erhalten Sie gerne beim Initiativteam: Dorothee Jöris-Simon, Hans-Georg Schornstein, Marielies Schwering, Theo Wellens (seelsorge-ruf-ac@bistumaachen.de).

(entnommen:
https://www.bistum-aachen.de/Region-Aachen/schwerpunkte/seelsorgeruf/index.html)

Beten für Verstorbene – Eine Einladung zur Erinnerung und Fürbitte

Fast alle von uns haben schon Menschen verloren, die uns am Herzen lagen: Eltern, Großeltern, Freunde, vielleicht auch ein Kind. Der Schmerz bleibt – und doch glauben wir als Christ/innen, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist. Die Liebe bleibt – und sie verbindet uns über die Grenze des Todes hinaus. Die Kirche nennt das „Gemeinschaft der Heiligen“. Sie umfasst die Lebenden und die Verstorbenen – wir alle sind Teil dieser großen Familie Gottes.

In unseren Gottesdiensten, besonders in der Eucharistiefeier, denken wir an unsere Verstorbenen und beten für sie. Diese Gebete sind nicht nur ein Zeichen der Hoffnung, sondern auch eine Erinnerung daran, dass das Leben über den Tod hinausgeht.

In der Eucharistie feiern wir das größte Geheimnis unseres Glaubens: Jesus Christus hat den Tod besiegt. Daher ist diese Feier Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens.

Das Gebet für Verstorbene ist dabei kein bloßes Ritual, sondern ein Zeichen gelebter Nächstenliebe – auch über den Tod hinaus.

Wenn Sie möchten, dass in einem Gottesdienst besonders für einen Verstorbenen gebetet wird, können Sie gerne ein Gebetsanliegen im Pfarrbüro anmelden. Der Name des Verstorbenen kann dann im entsprechenden Gottesdienst erwähnt werden.

So bleibt die Erinnerung lebendig – getragen von der Hoffnung, dass wir einander bei Gott wiedersehen.

Propst Andreas Möhlig

Friesenrath -Hahn -Kornelimünster -Krauthausen -Lichtenbusch -Mulartshütte -Nütheim
Oberforstbach -Roetgen -Rott -Schleckheim -Schmithof -Sief -Venwegen -Walheim

Begegnungszentrum Kornelimünster

Programm im September / Oktober / November 2025

Regelmäßige Termine:

Mo, 10:00-12:00 Uhr	**Spielevormittag** mit Rummikub, Skip-Bo, Phase 10 oder anderen Spielen. Bringen Sie gerne Spiele mit!
Mo, 10:00-13:00 Uhr	**Kochen & gemeinsames Mittagessen** (12:30 Uhr)
Mo,14:30-17:00 Uhr	**Seniorentanz**, ca. alle 14 Tage (01.09., 22.09., 06.10., 20.10., 03.11., 17.11.)
Di, 10:00-12:00 Uhr	**Sprechstunde** mit Anja Hasenberg nach Vereinbarung
Di, 14:00-17:00 Uhr	**Teestube Sief/Schmithof** im Pfarrheim Schmithof (14-tägig) 09.09., 23.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11.; Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde, Infos bei Anja Hasenberg
Mi, 09:00-09:45 Uhr	**Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Oberforstbach (Pfarrheim)
Mi, 10:00-10:45 Uhr	**Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Kornelimünster (Paradies) Ein Angebot für alle (65+), leichte Übungen mit Spaß für die Gesundheit.
Mi, 11:15-12:00 Uhr	**NEU: Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Walheim (Pfarrheim) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, ab 03.09.2025
Mi, 15:00 Uhr	jeden 2. Mittwoch im Monat **Seniorencafé Walheim** („Unterwelt“)
Do, 10:30 Uhr	**Kinobesuch** im Cineplex Aachen (ca. alle 14 Tage, Programm Seniorenkino)
Do, 14:30-16:45 Uhr	**Bunter Nachmittag** mit Kaffeetrinken, Lesen, Spielen und guten Gesprächen.

Fr, 10:00-12:00 Uhr **Sprechstunde** mit Anja Hasenberg nach Vereinbarung

Fr, 13:00-18:00 Uhr **Skatrunde** im Begegnungszentrum

Nach Vereinbarung: **Allgemeine Sozialberatung** nach Bedarf.
Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und unabhängig von Alter, Religion und Herkunft. Mit Marion Löhmann Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B. A., Anmeldung bei
Marion Löhmann 0241 470 450, marion.loehmann@skf-aachen.de oder
Anja Hasenberg 0157-369 583 12, a.hasenberg@caritas-aachen.de

Besondere Termine:

Trauercafé - Zeit und Raum für Trauer und Begegnung (einmal im Monat)

Dienstag, 23.09., Dienstag, 28.10., und Dienstag, 25.11., jeweils um 15:00 Uhr

Ein offener Raum für Gespräche, begleitet von Stefanie Sevenich (ausgebildete Trauerberaterin) mit Kaffeetrinken und Gebäck. **Anmeldung erforderlich** bei Anja Hasenberg per Mail oder Telefon.

E-Bike-Touren für geübte Radfahrer/innen.

Freitag, 05.09, Freitag, 10.10., Freitag, 07.11., jeweils um 10:00 Uhr

Wir fahren auf befestigten Radwegen, 3-4 Stunden inkl. Pause und Einkehr. Treffpunkt: Rewe-Parkplatz in Walheim

Tag der Gesundheit am Mittwoch, 01.10.2025, 10 Uhr im Begegnungszentrum

(Erfahren Sie bei gesunden Häppchen Interessantes über Trinkwasser und handgemachte Seifen, die Sie sicherlich vom Weihnachtsmarkt in Kormelimünster kennen.)

Wasser - das Element mit einem großen Potential für unsere Gesundheit.

Wir Menschen bestehen zu 70 Prozent aus Wasser. Und genau aus diesem Grund macht es Sinn, sich damit auseinanderzusetzen, wie wir Wasser für unsere körperliche und psychische Gesundheit einsetzen können.

Wir tauchen am 01.10.2025 mit Carmen Miehlke in die Welt des Wassers ein und erfahren,
- warum Wasser nicht gleich Wasser ist,
- wie genau Wasser unsere körperliche Gesundheit und das Immunsystem unterstützt,
- wieso Wasser auch für unsere psychische Gesundheit eine Rolle spielt.

Herzliche Einladung. Seien Sie dabei!
Anmeldung gerne zur besseren Planung bei Anja Hasenberg (bitte bis 22.9.)

Kornelioktav 13.09.-21.09.2025

Aufgrund des besonderen Anlasses und den damit verbundenen Sonderveranstaltungen entfallen in dieser Zeit die Angebote des Begegnungszentrums. Bitte beachten Sie das Programm zur Kornelioktav. Sie sind herzlich eingeladen!

Am Mittwoch, 17.09.2025, besuchen wir gemeinsam die Hl. Messe um 15 Uhr. Herzliche Einladung!

Besuch der Carolus-Therme

Freitag, 17.10.2025, 10:00 Uhr-ca.14:30 Uhr (Treffpunkt/Abfahrt am Begegnungszentrum), eigene Anreise/Fahrgemeinschaften, Anmeldung bis 10.10.2025 bei Anja Hasenberg

Biblische Geschichten gemeinsam erleben … als wäre ich dabei gewesen

Freitag, 12.09., um 10:30 Uhr

Wir haben den Gang der Geschichten im Ohr, unsere Generation ist mit ihnen vertraut. Echt überraschend ist: Was damals geschah, „in jener Zeit“, das wird in unserer Runde JETZT lebendig. Malen wir es uns einmal aus: die Gegend, das Dorf, das Leben der Leute ... – und wir merken, wir können uns in sie hineinversetzen; was sie denken, wie sie fühlen, und es ist uns gar nicht fremd. Probieren wir es miteinander. Seien Sie dabei!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Angebot unter Anleitung von Hannelore Peters (Pastoralreferentin im Ruhestand).

„Der Faden verbindet“ – Erfahrung trifft auf junge Finger

Nähkurs im Begegnungszentrum für Senioren, Omas, Enkel/innen, Pat/innen, Schüler/innen und alle Interessierten!
In diesem Nähkurs unter der Leitung von Nina Ziert verbindet der Faden nicht nur Stoffe, sondern auch Generationen. Ob Brötchenbeutel, Stiftemäppchen oder Wimpelketten … hier kann alles entstehen, was die Stoffe und Ideen hergeben.

montags von 15:30 Uhr-17:30 Uhr im Paradies,
Start des neuen Kurses ist der 22.09.2025, Sie können jederzeit an den folgenden Montagen dazukommen.

Anmeldung bitte bei a.hasenberg@caritas-aachen.de oder n.ziert@gmx.de.

Tagesausflug im September nach Val Dieu, am Donnerstag, 25.09.25

- 09:45 Uhr Abfahrt in Oberforstbach, Haltestelle Tannenallee
- 10:00 Uhr Abfahrt in Kornelimünster (Bahnhofsvision)
- Fahrt über Astenet (Catharina von Siena-Gedenkstätte),
- Henri Chapelle (amerikanischer Friedhof) und Aubel nach Val Dieu,

- Gemeinsames Mittagessen „Boulette in Val Dieu, Biersauce, Pommes Frites und Salat“,
- Besichtigung der Abtei mit Führung,
- Fahrt nach Banneux mit kurzem Aufenthalt in Banneux,
- ca. 18:00 Uhr Ankunft in Kornelimünster, anschl. Oberforstbach.

Preis pro Person 60 €, Fahrt, wie oben beschrieben, inkl. Mittagessen und Führung durch die Abtei. Es sind noch wenige Plätze frei. Bezahlung bitte bei Anmeldung. Anmeldung bei Anja Hasenberg.

Tagesausflug am Donnerstag, 4.12. zum Krippenmarkt nach Kevelaer

Grünkohlessen „satt“ im Lokal in Walbeck, anschließend langer Aufenthalt zum Bummeln durch Kevelaer und Besuch des Krippenmarktes.
Preis pro Person 60 €, Bezahlung bitte bei Anmeldung.
Die Fahrt findet nur bei ausreichend Anmeldungen statt.
Anmeldung bei Anja Hasenberg bis 17.11.2025.

Weihnachtsfeier im Begegnungszentrum am Donnerstag, 11.12., 14:30 Uhr

Herzliche Einladung. Seien Sie dabei!
Anmeldung bitte (!) zur besseren Planung bei Anja Hasenberg (bis 24.11.)

Alle oben aufgeführten Veranstaltungen finden im „Paradies“/im Begegnungszentrum statt, wenn nicht anders angegeben, und sind kostenfrei.

Informationen bei

Anja Hasenberg 0157-369 583 12,
a.hasenberg@caritas-aachen.de

Das Begegnungszentrum - Ein besonderer Treffpunkt

Eingebettet im Herzen von Kornelimünster befindet sich ein besonderer Treffpunkt: Das Begegnungszentrum Kornelimünster. Seit 2022 leitet Anja Hasenberg die Einrichtung, die für ein aktives Miteinander, für gelebte Nachbarschaft sowie für eine offene und herzliche Atmosphäre steht. Hier treffen ganz junge und auch ältere Senioren zusammen. Inzwischen zwölf Ehrenamtler engagieren sich hier, indem sie Zeit, Ideen und Projekte einbringen. Dadurch kann ein buntes Programm realisiert werden. Spielenachmittage, kreative Angebote oder auch die Möglichkeit, ein Trauercafé zu besuchen, sind nur eine kleine Auswahl der Angebote. Des Weiteren stärken Tagesausflüge wie etwa ein Besuch im benachbarten Aubel in Belgien oder ein Tag in den Carolus Thermen Aachen das Gemeinschaftsgefühl. Besonders die mehrtägigen Ausflüge werden gerne angenommen. So sorgte beispielsweise eine Fahrt ans Meer schon zwei Mal für jede Menge

Spaß und neue Eindrücke. Dort konnten die Reisenden ganz entspannt die Seele baumeln lassen und die salzige Seeluft genießen. Auch generationsübergreifende Projekte wie das Nähcafé finden statt, sodass gegenseitiges Verständnis gefördert wird und Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammenkommen. So ist das Begegnungszentrum ein Ort, an dem Zusammenhalt und Miteinander im Mittelpunkt stehen – ganz im Sinne eines lebendigen und solidarischen Gemeinwesens.

Spargeltour des Begegnungszentrums Kornelimünster

Im Rahmen einer Spargeltour hatten 25 Teilnehmer aus unter anderem Kornelimünster, Walheim, Oberforstbach und Venwegen die Möglichkeit, nach Herzenslust Spargel zu essen – und sogar zu trinken. Das Begegnungszentrum Kornelimünster organisierte die Fahrt Richtung Walbeck mit dem modernen Reisebus. Nach einer kurzweiligen Busfahrt vorbei an vielen Spargel- und Gemüsefeldern folgte der kulinarische Höhepunkt des Tages: Spargel satt. Jeder konnte so viel von dem edlen Gemüse essen, wie er wollte. Den Rekord von 30 Stangen Spargel schaffte allerdings keiner. Anschließend ging es zum Spargelhof Jansen. Dort erwartete uns ein Spargelschnaps (recht gewöhnungsbedürftig und wirklich nicht jedermanns Geschmack) und wir hörten einen Vortrag über den Spargelanbau und was alles damit zusammenhängt. Am Nachmittag führte die Fahrt weiter in den bekannten Wallfahrtsort Kevelaer, wo leider nur wenig Zeit für einen Spaziergang, eine Cafébesuch oder den Besuch der Basilika blieb. Aus diesem Grund haben wir noch auf der Rückfahrt entschieden, ein weiteres Mal mit viel mehr Zeit nach Kevelaer zu fahren. Am 04.12.2025 geht es wieder los zum Grünkohlessen satt und zum Krippenmarkt nach Kevelaer. Notieren Sie sich den Termin und seien Sie dabei!

Ein entspannter Tag für Körper und Seele

Das Begegnungszentrum Kornelimünster organisierte Anfang Juni einen besonderen Ausflug in die Carolus Thermen in Aachen. Mit dabei waren Seniorinnen aus Oberforstbach, Schleckheim und Kornelimünster, die gemeinsam einen ent-

spannten Tag verbrachten. Neben dem Angebot der Aquagymnastik, das nicht nur für Bewegung, sondern auch für viel Freude sorgte, konnte man im Dampfbad, der heißen Grotte oder auch im Außenbereich Entspannung finden. Das sonnige Wetter machte den Aufenthalt im Freien dabei besonders angenehm. Einmal mehr zeigte dieser Ausflug, wie wichtig gemeinsame Aktivitäten und Erholung im Alltag sind. Eine Wiederholung ist für den Oktober geplant.

Anja Hasenberg, Svenja Pesch

Heimat- und Eifelverein Kornelimünster

September	03.09.	10:00 Uhr	🚗	Flurheckenweg in Eicherscheid	7,5 km
	24.09.	10:00 Uhr	🚗	Von Partij nach Mechelen und zurück	9 km
	28.09.	10:00 Uhr	🚗	Durch Rohrens Täler, Rundweg	10 km
Oktober	08.10.	10:00 Uhr	🚗	Wanderung Vaalserquartier Seffent Schneeberg	8,5 km
	15.10.	10:00 Uhr	🚗	Wanderung Dreitälerweg	8 km
	22.10.	10:00 Uhr	🚗	Wanderung Lichtenbusch Banneux Kapelle Raeren	8 km
November	05.11.	10:00 Uhr	🚗	Wanderung Seffent und drumherum	8 km
	29.11.	16:00 Uhr		Advents- und Weihnachtsmarkt in Kornelimünster	

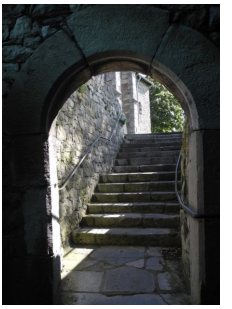
🚗 Treffpunkt mit dem PKW ab Korneliusmarkt

Zu allen Wanderungen bitte festes Schuhwerk, ggf. Wanderstöcke, Rucksackverpflegung mitnehmen!

Geburtstage in unseren Gemeinden

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.



In unseren Gemeinden sind verstorben:

St. Kornelius

23.06.2025 Hermann Wilms

St. Brigida

16.06.2025	Christel Irmgard Annemarie Hartmann geb. Rohde
02.07.2025	Gertrud Maria Schweitzer geb. Kessel
31.07.2025	Berta Fidanza geb. Begaße

In unseren Gemeinden wurden getauft:

St. Kornelius

05.07.2025	Elmar Bobe
02.08.2025	Ole Bolz
02.08.2025	Emma Dahmen
02.08.2025	Mika Hildebrand
03.08.2025	Julia Kaanen
03.08.2025	Jano Witkowiak

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

St. Kornelius

21.06.2025	Maximilian Eckert und Cora-Ramira Eckert geb. Hein
02.08.2025	David Schülting und Nongcebo Schülting geb. Mantunduluka

KONTAKT-Verteiler/innen gesucht!

Ein Gemeindebrief, der nicht an die Adressaten kommt, sondern „nur“ in der Kirche ausliegt, ist nicht sinnvoll. Deshalb sind wir sehr froh und dankbar, dass der KONTAKT von vielen Ehrenamtlichen in die Haushalte unserer Gemeinde gebracht wird.

Immer wieder kommt es jedoch vor, dass einzelne Gebiete nicht mehr versorgt werden können, da jemand wegzieht oder es einfach nicht mehr kann.

Wir freuen uns, wenn da und dort jemand die Verteilung neu übernehmen könnte. Wer diesen ehrenamtlichen, aber so wichtigen Dienst übernehmen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro.

NEWSLETTER
der katholischen Kirche an der Himmelsleiter
Regelmäßige Nachrichten, Infos und Veranstaltungshinweise aus Ihren Gemeinden und Gruppen.

Jetzt abonnieren:
gdg-himmelsleiter.de/newsletter

KATHOLISCHE KIRCHE an der HIMMELS LEITER

Erreichbarkeit im Pastoralen Raum Kornelimünster / Roetgen

Pastoralteam:

Propst Dr. Andreas Möhlig,
Pfarrer und KGV-Vorsitzender
Tel. 02408/59941-29,
Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de

Kaplan René Streitenbürger,
Pfarrvikar
Tel. 02408/59941-21,
Rene.Streitenbuerger@himmelsleiter.de

Simon Hesselmann,
Pastoralreferent
Tel. 02408/59941-30,
Simon.Hesselmann@himmelsleiter.de

Johanna Benger,
Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-28,
Johanna.Benger@himmelsleiter.de

Regine Förster,
Gemeindereferentin
Tel. 02408/59941-24,
Regine.Foerster@himmelsleiter.de

Klara Rücker,
Kantorin
Tel. 02408/59941-26,
Klara.Ruecker@himmelsleiter.de

Julia Schmitt,
Verwaltungsleitung
Tel. 02408/59941-17
Julia.Schmitt@himmelsleiter.de

Alle Mitglieder des Pastoralteams sind erreichbar unter
Pastoralteam@himmelsleiter.de

Postanschrift: Pastoraler Raum
Aachen-Kornelimünster/Roetgen
Pastoralteam, Benediktusplatz 11
52076 Aachen (Kornelimünster)

Pfarrbüro Kornelimünster:

Benediktusplatz 11
52076 Aachen
www.st-kornelius.de
Pfarramt@himmelsleiter.de
Tel. 02408/59941-02

Andrea Abel (Di-Fr)
Tel. 02408/59941-16
Andrea.Abel@himmelsleiter.de

Stephanie Berrer (Mo-Fr)
Tel. 02408/59941-15
Stephanie.Berrer@himmelsleiter.de

Gisela Cosler (Fr)
Tel. 02408/59941-11
Gisela.Cosler@himmelsleiter.de

Brigitte Wagemann (Mi)
Tel. 02408/59941-12
Brigitte.Wagemann@himmelsleiter.de

Social Media:

www.facebook.com/himmelsleiter.de/
www.instagram.com/pfarreirat_venwegen/
www.instagram.com/st.kornelius/

Öffnungszeiten:

Büro Pastoraler Raum/K'münster:
Tel. 02408/59941-00,

Mi-Fr	9-12 Uhr
Di	17-19 Uhr

Klosterpforte Benediktinerabtei:
Tel. 02408/3055

Mo-Fr	8-11:45 Uhr
	15-17:45 Uhr
Sa	9-11:15 Uhr
	15-17:15 Uhr

Homepage für den Pastoralen Raum:

www.himmelsleiter.de

Gottesdienstzeiten

	Kornelimünster St. Kornelius	Kornelimünster Abtei	Venwegen Pfarrkirche	Venwegen Maria im Venn
Sa.		**11:30 Uhr**		**07:30 Uhr**
Sa.		**17:30 Uhr Vesper**	**18:00 Uhr***	**07:30 Uhr**
So.	**11:00 Uhr**	**08:00 und 10:30 Uhr**		**09:30 Uhr**
		17:30 Uhr Vesper		
Mo.		**18:00 Uhr**		**07:30 Uhr**
Di.	**19:00 Uhr****	**18:00 Uhr**		**07:30 Uhr**
Mi.		**18:00 Uhr**		**07:30 Uhr**
Do.		**18:00 Uhr**		**10:30 Uhr**
Fr.	**08:25 Uhr**	**18:00 Uhr**		**09:30 Uhr**

***An jedem 4. Samstag im Monat Hl. Messe**
****An jedem 1. Dienstag im Monat Hl. Messe**

Anschriften

Pfarrzentrum „Paradies“
Begegnungszentrum Kornelimünster
Benediktusplatz 5, 52076 Aachen
Leitung: Anja Hasenberg
Tel. 0157 36 95 83 12
a.hasenberg@caritas-aachen.de

Montessori-Kinderhaus St. Kornelius, Gangolfsweg 6, 52076 Aachen
Tel. 02408/3142
pro-futura.kita-kornelius@bistum-aachen.de

Kath. Kindergarten Maria im Venn,
Rainweg 36, 52224 Stolberg,
Tel. 02408/9750-159

Benediktinerabtei Kornelimünster,
Oberforstbacher Str. 71,
52076 Aachen,
Tel. 02408/3055,
www.abtei-kornelimuenster.de

Ev. Gemeindebüro
Schleckheimer Str. 12,
52076 Aachen, **Tel. 02408/3282,**
www.kzwei.net

Pfarreiräte
pfarreirat.st-brigida@himmelsleiter.de,
pfarreirat.st-kornelius@himmelsleiter.de

Beratung und Hilfe

Telefonseelsorge,
Tel. 0800-1110111 bzw.
Tel. 0800-1110222

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Tel. 0241-20085

Psycho-Soziale Beratung,
Tel. 0241-39099

Hilfe zum Weiterleben,
Tel. 0241-38885

Hospiz-Arbeit, Info/Kontakt **Yvonne Bougé, Tel. 3993**

Seelsorge-Ruf, Tel. 0241-60060

Sozialdienst katholischer Frauen,
Tel. 0241-470450